

9. Katalog der Befunde und Funde



Im Katalog werden zuerst alle Befunde, danach die Funde ohne Befundzuweisung und schließlich Oberflächen- und Streufunde behandelt. Im Fall der Befunde sind auch diejenigen ursprünglich vergebenen Befundnummern verzeichnet, die im Zuge der späteren Bearbeitung mit anderen zusammengefasst wurden. Die jeweilige Befundbeschreibung basiert auf der Grabungsdokumentation.³⁷⁰ Die Fläche bzw. Flächen, in der bzw. in denen ein Befund angetroffen wurde, wird jeweils angegeben (Tab. 9). Einige wenige der im Katalog aufgeführten sind nicht in den beigegeführten Plänen verzeichnet. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um unspezifische Strukturen, die sich einer sachgerechten Wiedergabe entziehen.

In die Abhandlung der Funde führt jeweils die Angabe der Fundzettelnummer(n) ein. Solche sind ggf. auch im Fall einzelner Funde oder Fundgruppen zusätzlich verzeichnet, sofern dies für deren eindeutige Zuordnung notwendig erscheint. Der zügigen Auffindbarkeit der Funde bzw. Fundgruppen dienen jeweils vorangestellte, in Klammern gesetzte Katalognummern, wobei die Nummerierung befund- bzw. abschnittübergreifend erfolgt. Der Abhandlung der Funde liegt jeweils eine Kategorisierung nach deren Material zugrunde. Hierbei wurde die Ofenkeramik unter dem Sammelbegriff „Gefäßkeramik“ aufgrund gefäßartiger Kachelformen miterfasst, wohingegen Baukeramik wie Hohlziegel separat geführt

³⁷⁰ Die Grabungsdokumentation wird im LfDH, Abt. hessen-ARCHÄOLOGIE, Schloss Biebrich (Ostflügel), Wiesbaden, aufbewahrt. Das Fundmaterial befindet sich im Funddepot der hessen-ARCHÄOLOGIE. Eine kleine Fundauswahl wird als Leihgabe im Museum Fridericianum in Laubach im Rahmen der Dauerausstellung präsentiert.

werden. Bei Architekturteilen sind die Maßangaben jeweils in Schritten von 0,5 cm auf- oder abgerundet. Bei mehreren gleichartigen Objekten werden die Maße des jeweils größten Exemplares angegeben. Dies betrifft insbesondere die zahlreich vertretenen Nägel. Eine individuelle Längenangabe des meist relativ stark korrodierten und fragmentierten Materials hätte in der Hauptsache nur unsichere bzw. ungenaue Daten geliefert.

Im Fall der Befunde schließt eine kurz zusammengefasste chronologische Einordnung („Datierung“) auf Grundlage der Stratigrafie bzw. der Beurteilung des Fundinventares die jeweiligen Darlegungen ab.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

B.	Breite
Bef.	Befund
BS	Bodenscherbe
Dm.	Durchmesser
Ex.	Exemplar
Fl.	Fläche
Fz-Nr.	Fundzettelnummer
Gew./-gew.	Gewicht/-gewicht
H.	Höhe
HK	Holzkohle
Jh.	Jahrhundert
L.	Länge
menschl.	menschlich
Max./max.	Maximal(e)/maximal(e)
RL	Rotlehm/Hüttenlehm
RS	Randscherbe
St.	Stärke
T.	Tiefe
WS	Wandscherbe

Fläche	Befunde
1	1, 2, 5, 9, 13, 14, 18, 19, 50, 60, 62, 71, 80, 81, 91, 163, 301
2	3, 6, 7, 12, 14, 50, 51, 68, 69, 70, 87, 88, 89, 90, 150, 151, 152, 163, 182, 195, 196, 197, 202, 203, 225
3	4, 8, 10, 11, 14, 163, 229
9	2, 11, 14, 33, 46, 50, 67, 74, 76, 77, 78, 163, 229, 230, 281, 282, 283, 285, 287, 288, 289, 291, 292, 293, 298
10	13, 14, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 47, 49, 63, 65, 66, 82, 83, 84, 86, 163
11	44, 45, 52, 53/55, 54/59, 55, 56, 57, 58, 61, 64, 72, 75
12	2, 3, 14, 50, 51, 73, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 172, 174, 185, 186, 201, 203, 214, 215, 223, 224/224A, 225, 226, 227, 228, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 302
16	164, 165, 166, 200, 222
17	163, 167, 168, 169, 173, 175, 176, 183, 184, 190
18	163, 170, 171, 178, 179, 180, 181, 198, 199
20	204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 216, 217, 218, 220, 221
26	14, 163, 246, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 261, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 279, 299, 300

Tab. 9. Flächen- und Befundkonkordanz (Tab.: M. Gottwald, LfDH).

Bef. 1 (Fl. 1. – Plan 2; 8)

Beschreibung: Nördliche Kirchenmauer, zweischaliges Mauerwerk aus grob zugerichteten Basaltbruchsteinen, Steine in bräunlichem Kalkmörtel versetzt, ca. 1,30 m breit und max. noch ebenso hoch erhalten, Innenschale stark nach Süden verkippt, Fundament außen nicht baulich getrennt, innen nicht festgestellt.

Datierung: Unter der Voraussetzung gleichzeitiger Bauausführung siehe Bef. 3 bzw. Bef. 215 und 223.

Bef. 2 (Fl. 1, 9, 12. – Abb. 7–8; 12; 17. – Plan 2; 8)

Beschreibung: Südliche Kirchenmauer, zweischaliges Mauerwerk aus grob zugerichteten Basaltbruchsteinen, durchschnittliche max. B. 1,70 m. Das Fundament springt innen auf größeren Strecken um etwa 0,20 m gegenüber dem Aufgehenden vor, unterste Fundamentlage nicht vermörtelt, ansonsten sitzen die Steine in bräunlichem Kalkmörtel.

Datierung: Unter der Voraussetzung gleichzeitiger Bauausführung siehe Bef. 3 bzw. Bef. 215 und 223.

Bef. 3 (Fl. 2, 12. – Abb. 3; 10. – Plan 2; 9)

Beschreibung: Westliche Kirchenmauer, zweischaliges Mauerwerk aus grob zugerichteten Basaltbruchsteinen, durchschnittliche Gesamtbreite mit Fundament ca. 1,70 m. Das Fundament fällt von Norden nach Süden stufenförmig ab. Das Aufgehende springt innen gegenüber dem Fundament zunächst um 0,20 m und dann noch einmal um 0,05 bis 0,10 m zurück. Die unterste Fundamentlage ist nicht vermörtelt, ansonsten sitzen die Steine in bräunlichem Kalkmörtel.

Funde: Fz-Nrn. 2005/68-044385; 2005/68-044386. – *Gefäßkeramik:* (1) 2 WS.

Datierung: Zum *terminus post quem* siehe die Bef. 215 und 223.

Bef. 4 (Fl. 3. – Abb. 20. – Plan 2; 9)

Beschreibung: Ostmauer des Chores, zweischaliges Mauerwerk aus grob zugerichteten Basaltbruchsteinen, max. H. 1,60 m. Die Innenschale ist durch Bef. 229 zerstört, Fundament etwa 0,80 m hoch, erhaltene Höhe des Aufgehenden ebenfalls ca. 0,80 m. Das Südende ist mit Bef. 67 verzahnt. Die Steine sind in bräunlichen Kalkmörtel gesetzt.

Datierung: Unter der Voraussetzung gleichzeitiger Bauausführung siehe Bef. 3 bzw. Bef. 215 und 223.

Bef. 5 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz-Nrn. 2004/26-036529; 2004/26-036532. – (2) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 6 (Fl. 2)

Beschreibung: Doppelbestattung.

Funde: Fz-Nrn. 2004/26-036468–2004/26-036471; 2004/26-036473–2004/26-036477; 2004/26-036488–2004/26-036490; 2004/26-036493; 2004/26-036495–2004/26-036498; 2004/26-036514–2004/26-036522. – (3) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 7 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz-Nrn. 2004/26-036478–2004/26-036480; 2004/26-036492; 2004/26-036494; 2004/26-036499; 2004/26-036506–2004/26-036507; 2004/26-036512–2004/26-036513. – (4) *Knochen* (2004/26-036478–2004/26-036480; 2004/26-036492; 2004/26-036494; 2004/26-036499; 2004/26-036506; 2004/26-036512–2004/26-036513): darunter menschl. – *Sonstige:* (5) HK-Probe (2004/26-036507).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 8 (Fl. 3)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz-Nr. 2004/26-036511. – (6) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 9 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz-Nrn. 2004/26-036509–2004/26-036510. – (7) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 10 (Fl. 3)

Beschreibung: Bestattung (nicht geborgen).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 11 (Fl. 3, 9. – Abb. 17–18. – Plan 2; 9)

Beschreibung: N–S verlaufende Mauer. Sie bildet den Ostabschluss des Kirchensaals und setzt sich ins Kircheninnere fort, dort aber nur eine Fundamentlage erhalten, B. des Fundamentes ca. 1,70 m. Fundament innen und außen abgetrepppt. B. des Aufgehenden ca. 0,85 m. Es springt sowohl innen als auch außen gegenüber dem Fundament zurück. Die Steine sind bis auf die unterste Fundamentlage in bräunlichen Kalkmörtel gesetzt. Die Mauer ist mit Bef. 46 im Fundament sicher, im Aufgehenden wahrscheinlich verzahnt.

Datierung: Unter der Voraussetzung gleichzeitiger Bauausführung siehe Bef. 3 bzw. Bef. 215 und 223.

Bef. 12 (Fl. 2)

Beschreibung: Zunächst als Grube interpretiert, wohl aber kein eigenständiger Befund, vermutlich dem gewachsenen Boden zugehörig.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 13 (Fl. 1, 10. – Plan 8; 13)

Beschreibung: Schicht aus lösslehmartigem Material, diese liegt dem Südrand von Bef. 14 sowie den Bef. 17 und 20 bis 26 auf. Sie ist mit wenigen kleinen Basaltsteinen und Schieferstückchen durchsetzt und geht nach unten in die Bef. 20, 21, 25 und 26 über. Von Letzteren ist sie stratigrafisch nicht sauber zu trennen. Über Bef. 4 ist Bef. 13 teilweise nur wenige Zentimeter stark und erreicht nach Süden hin eine St. bis 0,40 m.

Funde: Fz-Nr. 2005/68-050003. – *Buntmetall:* (8) Beschlag, im derzeitigen Zustand annähernd kreuzförmig, jedoch an allen Enden abgebrochen. Auf dem „Kreuzstamm“ erscheint ein Ritzdekor in Form stilisierter Ranken zwischen 2 parallelen Linien, auf den „Kreuzarmen“ bogenförmiger Ritzdekor, am linken „Kreuzarm“ Ansatz zweier Durchlochungen, im Kreuzungspunkt von „Kreuzstamm“ und „Kreuzarmen“ Durchlochung mit darin sitzendem Buntmetallniet. L. 3,0 cm, B. 1,9 cm, L. Niet 0,7 cm (Taf. 1,1).

Datierung: Beschlag hoch- bis spätmittelalterlich. Entstehung des Befundes jedoch erst nach Aufgabe der Kirche möglich.

Bef. 14 (Fl. 1–3, 9–10, 12, 26. – Abb. 30–31. – Plan 3; 8–9; 16)

Beschreibung: Versturzmateriale der Kirche, Hauptbestandteile Basaltsteine, Mörtel- und Putzreste, Schiefer sowie verstreut RL, dazwischen lehmiges Material. Die Mächtigkeit des Bef. ist unterschiedlich ausgeprägt und erreicht vor allem im südlichen Kirchenbereich bis zu

1,0 m. Im Süden von Fl. 1 und am Nordrand von Fl. 10 wird Bef. 14 von Bef. 13 überlagert.

Funde Fl. 1: Fz-Nrn. 2004/26-036353; 2004/26-036356–004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036364–2004/26-036367; 2004/26-036369–2004/26-036379; 2004/26-036381–2004/26-036388; 2004/26-036390; 2004/26-036392; 2004/26-036394–2004/26-036395; 2004/26-036398; 2004/26-036400; 2004/26-036403; 2004/26-036407–2004/26-036408; 2004/26-36410; 2004/26-036413–2004/26-036414; 2004/26-036416; 2004/26-036419; 2004/26-036421; 2004/26-036434; 2004/26-036439; 2004/26-036441; 2004/26-036449; 2004/26-036452; 2004/26-036457; 2004/26-036459–2004/26-036460; 2004/26-036465–2004/26-036466; 2004/26-036472. – *Buntmetall:* (9) Fragmentiertes profiliertes Bronzeblech, kreissegmentförmig. Kreis-Dm. ca. 4,0 cm. Oben und unten abgekantet. H. 1,4 cm (2004/26-036421. – Taf. 3,2). – (10) Bronzeblechstreifen, evtl. Beschlag. Das Objekt verjüngt sich zum Ende hin, an der anderen Schmalseite abgebrochen. An der Bruchstelle ist der Ansatz eines Nagel- oder Nietloches erkennbar. L. 3,4 cm, B. 0,8 cm (2004/26-036410. – Taf. 3,3). – *Eisen:* (11) Tüllengeschossspitze, quadratischer Blattquerschnitt, Blatt lanzettförmig ausgebildet, Tülle deformiert. L. 6,3 cm (2004/26-036434. – Taf. 4,2). – (12) Fragmentiertes Messer mit Griffzunge. Im Bereich der Griffzunge befindet sich 1 Nietrest, im restaurierten Zustand ansonsten keine weiteren Nietlöcher erkennbar. Abschluss der Griffzunge durch aufgesetzte Eisenplatte. L. 13,3 cm, B. 1,8 cm, L. Nietrest 0,5 cm, L. Eisenplatte 1,9 cm, B. 0,8 cm (2004/26-036364 – Taf. 4,7). – (13) Klingensfragment, verbogen. L. 6,5 cm, B. 2,0 cm (2004/26-036384 – Taf. 4,10). – (14) Klingensfragment, sehr stark korrodiert. L. 7,0 cm, B. 1,7 cm. Unrestauriert (2004/26-036362 – Taf. 4,8). – (15) D-förmiger Schnallenrahmen. B. 2,8 cm, H. 5,4 cm (2004/26-036419. – Taf. 4,1). – (16) Eimerhaken? An einer Seite sicher abgebrochen, am anderen Ende wohl intakt, eine mit Korrosionsresten zugesetzte Durchlochung. L. 9,8 cm, max. B. 2,0 cm (2004/26-036408. – Taf. 7,1). – (17) Türbeschlag, Abschluss gespalten und in Voluten auslaufend, Gegenseite abgebrochen, Oberflächendekor durch eingehauenes Zickzackmuster zwischen zwei parallelen Linien, eine Durchlochung, darin fragmentierter Nagel mit scheibenförmigem Kopf, L. 17,6 cm, B. Band 3,5 cm, Nagel-L. 1,6 cm (2004/26-036407. – Taf. 7,5). – (18) Bandförmiges Beschlagfragment, an beiden Schmalseiten gebrochen. Das Objekt verjüngt sich nach einer Seite hin, an beiden Bruchkanten Ansatz je einer Durchlochung. L. 6,8 cm, B. 3,5 cm (2004/26-036386). – (19) Teil einer Türkonstruktion(?), annähernd rechteckige Platte mit einer ausgebrochenen Langseite und einer runden Durchlochung in der Mitte, in den Ecken vier kleinere Durchlochungen, in einer davon ein Nagelrest. L. 8,2 cm, B. 6,8 cm, St. max. 0,15 cm (2004/26-036375. – Taf. 7,3). – (20) Kloben. Zapfen und Stift rechteckig. L. 5,3 cm, H. 3,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036387). – (21) Bogen-

förmiger Beschlag, an einer Seite abgebrochen. B. reduziert sich zum erhaltenen Ende, dieses als Öse ausgebildet. Eine Durchlochung ganz, eine weitere im Ansatz erhalten. L. 19,0 cm, B. 2,8 cm (2004/26-036414. – **Taf. 3,2**). – (22) 2 anpassende Teile eines mutmaßlichen Beschlagfragmentes mit D-förmiger Durchlochung. L. 2,6 cm, B. 1,5 cm (2004/26-036370. – **Taf. 14,4**). – (23) Beschlag, an einer Seite abgebrochen, dort Ansatz eines Nagelloches. L. 4,4 cm, B. 3,3 cm (2004/26-466). – (24) Beschlag(?), verbogen und an beiden Seiten abgebrochen, eine Durchlochung. L. 5,8 cm, B. 2,2 cm (2004/26-036466). – (25) Fragmentierter Steigbügel, u-förmig mit ausgesetzter rechteckiger Öse. H. 10,2 cm, B. 6,2 cm (2004/26-036377 – **Taf. 5,1**). – (26) Linke Rute eines Hufeisens. L. 5,8 cm (2004/26-036362 – **Taf. 5,7**). – (27) Linke Rute eines Hufeisens, sehr stark korrodiert. L. 5,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036362). – (28) Spatenrandbeschlag, an beiden Seiten abgebrochen. H. 17,7 cm, B. ca. 15,0 cm. Wohl zugehöriges Blechfragment (o. Abb.). L. 6,6 cm, B. 5,1 cm (2004/26-036414. – **Taf. 8,1**). – (29) Fragmentierter Spatenrandbeschlag? B. 5,0 cm, L. 11,0 cm (2004/26-036472. – **Taf. 8,3**). – (30) Sichelfragment, verbogen. L. 11,5 cm, Klängen-B. 1,0 cm (2004/26-036376. – **Taf. 9,2**). – (31) Sichelfragment. L. 5,0 cm, B. 1,2 cm (2004/26-036386. – **Taf. 9,3**). – (32) Großer Nagel? Kopf aufgespalten. L. 17,3 cm (2004/26-036403. – **Taf. 8,4**). – (33) Nagel mit leicht verdicktem Kopf. L. 2,7 cm (2004/26-036434). – (34) 2 fragmentierte Nägel mit scheibenförmigem Kopf. Max. L. 3,5 cm. Unrestauriert. 1 Ex. sitzt noch in Türbeschlag, siehe oben (2004/26-036378; 2004/26-036407. – **Taf. 7,5**). – (35) 3 Nägel mit pilzförmigem Kopf, z. T. fragmentiert. Max. L. 5,8 cm. Unrestauriert (2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036386. – **Taf. 10,1,3**). – (36) Nagel mit gewölbtem bandförmigem Kopf. L. 5,4 cm (2004/26-036441). – (37) 8 Nägel mit T-förmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 6,7 cm. Unrestauriert (2004/26-036377; 2004/26-036381; 2004/26-036385–2004/26-036386; 2004/26-036395; 2004/26-036434. – **Taf. 10,7–8**). – (38) 141 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036285; 2004/26-036353; 2004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036371–2004/26-036372; 2004/26-036376; 2004/26-036378; 2004/26-036386–2004/26-036387–2004/26-036388; 2004/26-036395; 2004/26-036434; 2004/26-036439; 2004/26-036441; 2004/26-036449; 2004/26-036466). – **Taf. 10,13–14,16–18**). – (39) 50 Nägel mit achtförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,2 cm. Unrestauriert (2004/26-036353; 2004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036378; 2004/26-036381; 2004/26-036385–2004/26-036386; 2004/26-036434; 2004/26-036441; 2004/26-036457. – **Taf. 10,19,22–23**). – (40) 117 Nägel, z. T. fragmentiert und verbogen, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 7,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036362; 2004/26-036367; 2004/26-036369; 2004/26-036381; 2004/26-

036385–2004/26-036388; 2004/26-036439; 2004/26-036449). – (41) 89 Nagelschäfte, z. T. verbogen. Max. L. 8,2 cm. Unrestauriert (2004/26-036353; 2004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036367; 2004/26-036371; 2004/26-036373; 2004/26-036381; 2004/26-036383; 2004/26-036385–2004/26-036387; 2004/26-036395; 2004/26-036434; 2004/26-036441; 2004/26-036449; 2004/26-036466). – (42) In mehrere Teile zerfallener Nagelrest. Unrestauriert (2004/26-36366). – (43) 5 sehr stark korrodierte Eisenobjekte, wohl durchweg Nägel. Max. L. 4,5 cm. Unrestauriert (2004/26-03636356). – (44) Eisenstab mit rundem Querschnitt, möglicherweise an beiden Enden gebrochen (aufgrund von Korrosionsspuren nicht sicher zu beurteilen), verjüngt sich in eine Richtung, ein Ende abgewinkelt, evtl. Bolzen oder Achsnagel. L. 12,3 cm (2004/26-036365. – **Taf. 14,1**). – (45) Eisenstift mit schlaufenförmigem Ende. L. 3,4 cm (2004/26-036434). – (46) U-förmig gebogenes, fragmentiertes Objekt mit lang rechteckigem Querschnitt. Max. Dm. 3,5 cm (2004/26-036449). – (47) Blechfragment mit zwei Buntmetallnieten, durch Korrosion sehr stark beschädigt. Max. Dm. 4,5 cm (2004/26-036466). – (48) Blechfragment mit Nagel- oder Nietrest. Max. Dm. 1,8 cm (2004/26-036449). – (49) Blechfragment, eine Seite umgebogen. L. 3,9 cm, B. 2,1 cm (2004/26-036386). – (50) 3 Blechfragmente. Max. Dm. 4,0 cm (2004/26-036386). – (51) 6 sehr stark korrodierte mutmaßliche Blechfragmente. Max. Dm. 3,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036466). – *Glas*: (52) Bodenfragment eines dickwandigen Gefäßes mit hochgestochenen Boden, Glasmasse durchkorrodiert, Farbe schwarz opak. Dm. nicht exakt bestimmbar, vermutlich 4,0 bis 5,0 cm (2004/26-036413. – **Taf. 15,1**). – (53) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,1 g (2004/26-036385). – (54) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, aufgrund Korrosion jedoch weitestgehend nicht mehr vorhanden, Glasmasse hellblau. Gew. 0,5 g (2004/26-036385). – (55) 3 sehr kleine Flachglasfragmente, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gesamtgew. 0,4 g (2004/26-036395). – (56) Glasfragment, evtl. Flachglas, sehr stark korrodiert, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,3 g (2004/26-036386). – *Gefäßkeramik*: (57) 143 RS (2004/26-036353; 2004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036372–2004/26-036373; 2004/26-036378; 2004/26-036381; 2004/26-036385–2004/26-036387; 2004/26-036395; 2004/26-036434; 2004/26-036439; 2004/26-036441; 2004/26-036449; 2004/26-036457; 2004/26-036466. – **Taf. 48,2,8**), darunter 1 Ex. mit Rollrädchenverzierung (2004/26-036385) und 2 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2004/26-036385; 2004/26-036434). – (58) 16 BS, darunter 2-mal Wackelboden (2004/26-036369), 13-mal Wellenfuß (2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036395; 2004/26-036434; 2004/26-036449; 2004/26-036466), 1-mal knaufartiger Kachelboden)

(2004/26-036362). – (59) 1 fragmentierte Ausgusstülle (2004/26-036362) – (60) 7 Bandhenkelfragmente (2004/26-036381; 2004/26-036386; 2004/26-036457; 2004/26-036466). – (61) 1007 WS (2004/26-036352–2004/26-036353; 2004/26-036356–2004/26-036357; 2004/26-036362; 2004/26-036367; 2004/26-036369; 2004/26-036371–2004/26-036373; 2004/26-036378; 2004/26-036381; 2004/26-036383; 2004/26-036385–2004/26-036388; 2004/26-036395; 2004/26-036398; 2004/26-036439; 2004/26-036441; 2004/26-036449; 2004/26-036452; 2004/26-036459; 2004/26-036466), darunter 3 Ex. mit Rollrädchenverzierung (2004/26-036386; 2004/26-036398; 2004/26-036434. – **Taf. 49,15**), 1 Ex. mit roter Bemalung (2004/26-036466), 1 Ex. mit beidseitiger Glasur und Rollrädchenverzierung (2004/26-036452) sowie 1 Ex. mit beidseitiger Glasur (2004/26-036453). – (62) 4 WS vorgeschichtlicher Machart (2004/26-036439; 2004/26-036459). – *Sonstige Keramik:* (63) 13 Hohlziegelfragmente (2004/26-036373; 2004/26-036386; 2004/26-036449; 2004/26-036465–2004/26-036466; 2004/26-036505). – (64) Asymmetrisch doppelkonischer Spinnwirtel, fein gemagerter weißgrauer Ton. Rillenverzierung. Dm 2,6 cm, H. 1,8 cm, Dm. Durchlochung 0,4 cm (2004/26-036384. – **Taf. 3,10**). – (65) Webgewichtfragment, schwach gebrannt, Farbe uneinheitlich mittel- bis dunkelgrau, ein Teil der Oberfläche auch hellbeigebraun, Magerung vorwiegend Basaltgrus, daneben sehr feine glimmerartige Partikel, wenige schwarze glänzende Partikel sowie evtl. Schamotte. Auf der Oberfläche erscheinen einige unregelmäßige, von oben nach unten verlaufende Rillen. Durchlochung nur im Ansatz erhalten. Ursprünglicher Gesamt-Dm. 8,0–8,5 cm (2004/26-036374. – **Taf. 3,12**). – *Stein:* (66) Bogensegment, vermutlich von einem Türgewände, grauer Basalt, alle Oberflächen geglättet, eine Schmalseite bestoßen, dort Reste einer annähernd quadratischen Ausarbeitung. Größe ca. 6,0 cm × 6,0 cm, T. noch 2,5 cm. B. ca. 55,0 cm, T. 19,5 cm. An beiden Schmalseiten anhaftende Mörtelreste (2004/26-036392. – **Taf. 19**). – (67) Quaderfragment, grauer Basalt, 3 aneinanderstoßende, geglättete Seiten mit schwach erkennbaren, parallel verlaufenden Werkzeugspuren. L. ca. 27,0 cm (entspricht ursprünglichem Zustand), H. ca. 14,0 cm; T. ca. 25,0 cm Mörtelreste (2004/26-036460). – (68) 3 anpassende Fragmente einer Schieferplatte, auf beiden Seiten eingeritzte Schrift, zwei ausgebrochene Durchlochungen, eine davon beschädigt den Text. Max. L. ca. 36,0 cm, max. H. 27,5 cm (2004/26-036385. – **Taf. 23,2**). – (69) 88 Schieferplattenfragmente mit bis zu 9 Durchlochungen, bei 2 Platten je ein Nagelfragment in einer Durchlochung. Max. Dm. 26,0 cm, max. L. Nägel 2,7 cm (2004/26-036362; 2004/26-036369; 2004/26-036381; 2004/26-036386; 2004/26-036388; 2004/26-036449. – **Taf. 25,3; 26,3; 27,1; 28,3**). – (70) *Knochen* (2004/26-036379; 2004/26-036382; 2004/26-036390; 2004/26-036394; 2004/26-036400). – *Sonstiges:* (71) HK-Proben (2004/26-036391; 2004/26-036396; 2004/26-036462).

– (72) Etwa 150 RL-Brocken (2004/26-036356; 2004/26-036357; 2004/26-036367; 2004/26-036369; 2004/26-036381; 2004/26-036466). – (73) 1 kleiner verziegelter und verglaster Lehmbröckchen (2004/26-036386). *Funde Fl. 2:* Fz.-Nrn. 2004/26-036435; 2004/26-036368; 2004/26-036389; 2004/26-036393; 2004/26-036397; 2004/26-036399; 2004/26-036401; 2004/26-036409; 2004/26-036420; 2004/26-036429; 2004/26-036433; 2004/26-036438; 2004/26-036443–2004/26-036444; 2004/26-036453; 2004/26-036463; 2004/26-036481; 2004/26-036485; 2004/26-036523; 2005/68-051161; 2006/4-044663; 2006/4-044740. – *Münzen:* (74) Handheller, fragmentiert. Gew. 0,26 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Vermutlich Typ L oder Typ M (Raff 15 oder 16), 4. Viertel 13. Jh. (2004/26-036423. – **Taf. 2,1**). – (75) Handheller, Ausbrüche in der Fläche. Gew. 0,38 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Typ K (Raff 14), viertes Viertel 13. Jh. (2004/26-036443. – **Taf. 2,5**). – *Eisen:* (76) Teil eines Fallschlusses, schild- bzw. tropfenförmig. Der rechteckige Riegeldurchschub ist vermutlich angenietet, ein Ende ist ösenartig umgebogen, an der anderen Schmalseite ist der Abschluss abgebrochen. L. 4,8 cm, B. 1,6 cm (2004/26-0364393. – **Taf. 6,4**). – (77) Henkel? Fragmentiertes, bogenförmig verlaufendes Band, an einer Seite ösenförmig umgebogen. L. 6,5 cm, B. 1,4 cm (2004/26-036443. – **Taf. 3,3**). – (78) Nagel mit pilzförmigem Kopf, verbogen. L. 7 cm. Unrestauriert (2004/26-036453. – **Taf. 13,3; 10,2**). – (79) 3 Nägel mit scheibenförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 4,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036433; 2004/26-036453). – (80) 92 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 7,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036389; 2004/26-036429; 2004/26-036433; 2004/26-036438; 2004/26-036453; 2004/26-036463; 2004/26-036485; 2004/26-036523). – (81) Fragmentierter Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 6,7 cm. Unrestauriert. – (82) Nagelschaft, verbogen. L. 4,3 cm. Unrestauriert (2004/26-036389). – (83) Blechfragment, stark korrodiert. Max. Dm. 3,8 cm. Unrestauriert (2004/26-036453). – *Gefäßkeramik:* (84) 45 RS (2004/26-036368; 2004/26-036389; 2004/26-036399; 2004/26-036433; 2004/26-036438; 2004/26-036453; 2004/26-036463; 2004/26-036481. – **Taf. 48,3**). – (85) 1 BS, Wellenfuß (2004/26-036438). – (86) 4 Henkelfragmente (2004/26-036368; 2004/26-036389; 2004/26-036399; 2004/26-036453). – (87) 316 WS (2004/26-036389; 2004/26-036399; 2004/26-036401; 2004/26-036429; 2004/26-036433; 2004/26-036438; 2004/26-036453; 2004/26-036463; 2004/26-036481; 2004/26-036485; 2004/26-036523; 2005/68-051161; 2006/4-044663; 2006/4-044740). – *Sonstige Keramik:* (88) 2 Hohlziegelfragmente (2004/26-036433). – *Stein:* (89) Quaderfragment, grauer Basalt. 3 aneinanderstoßende, geglättete Seiten, daran partiell Mörtelanhaftungen. L. ca. 30,0 cm, H. 11,5 cm, T. ca. 21,0 cm (2004/26-036420). – (90) 3 Schieferplattenfragmente, z. T. mit bis zu 3 Durchlochungen. Max. Dm. 24,0 cm. In

zwei Durchlochungen einer Platte je ein geringer Nagelrest (2004/26-036389; 2004/26-036438). – (91) *Knochen* (2004/26-036389; 2004/26-036438). – *Sonstiges*: (92) 1 HK-Probe (2004/26-036397). – (93) 9 RL-Brocken (2004/26-036368; 2004/26-36401; 2004/26-36433). – (94) 1 kleiner Brocken Eisenschlacke (2004/26-036435). – (95) 1 kleines Stück verglaste Schlacke (2004/26-36453).

Funde Fl. 3: Fz.-Nrn. 2004/26-036402; 2004/26-036409; 2004/26-036415; 2004/26-036417; 2004/26-036430; 2004/26-036436; 2004/26-036445–2004/26-036447; 2004/26-036450–2004/26-036451; 2004/26-036458; 2004/26-036534. – *Blei*: (96) Deformiertes Fragment einer Bleirute einer Fensterverglasung, L. 7,5 cm. Die Glasstärke betrug vermutlich 0,3 cm (2004/26-036415. – **Taf. 3,7**). – *Eisen*: (97) Löffelbohrer. L. 19,6 cm, B. Bohrloeffel 1,4 cm. (2004/26-036417. – **Taf. 8,2**). – (98) 3 Nägel mit T-förmigem Kopf, z. T. verbogen. Max. L. 12,3 cm. 1 Ex. unrestauriert (2004/26-036415; 2004/26-036447; 2004/26-036458. – **Taf. 10,9**). – (99) 23 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 7,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036409; 2004/26-036415). – (100) Nagel mit achtförmigem Kopf, verbogen. L. 5,6 cm (2004/26-036447. – **Taf. 10,21**). – (101) 2 Nagelschäfte, 1 Ex. verbogen. Max. L. 6,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036409). – (102) Allseitig abgebrochenes Eisenblech mit zwei Durchlochungen, in einer davon noch Rest eines Nagels. Max. Dm. 5,0 cm, L. Nagel 2,1 cm. (2004/26-036409. – **Taf. 14,6**). – (103) 2 Blechfragmente. Dm. je 3,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036409). – *Glas*: (104) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste zweier im Winkel von ca. 90° aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 4,2 g (2004/26-036415. – **Taf. 16,2**). – (105) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste einer leicht geschwungen verlaufenden Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 5,7 g (2004/26-036415. – **Taf. 16,5**). – (106) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Rest einer geraden glatten Originalkante. Gew. 5,4 g (2004/26-036447. – **Taf. 16,8**). – (107) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Rest einer geraden glatten Originalkante. Gew. 5,1 g (2004/26-036447. – **Taf. 16,7**). – (108) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,4 g (2004/26-036415. – **Taf. 6,10**). – (109) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,5 g (2004/26-036415. – **Taf. 16,12**). – (110) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, auf der Gegenseite schachbrettartiges Muster, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse un-

stimmbar. Auf drei Seiten ist ein längerer Abschnitt einer Originalkante vorhanden (Bearbeitung durch Kröselzange). Das Fragment weist eine annähernd rechteckige Form mit stark abgerundeten Ecken auf. Gew. 5,6 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,2**). – (111) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 3,3 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,3**). – (112) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste einer gerade und einer eingezogen bogenförmig verlaufenden Originalkante vorhanden (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 2,2 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,5**). – (113) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,1 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,6**). – (114) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,0 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,8**). – (115) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier gegenüberliegender Originalkanten, die zueinander einen Winkel von ca. 25° bilden (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 4,8 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,9**). – (116) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,9 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,10**). – (117) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier gegenüberliegender Originalkanten, die zueinander einen Winkel von ca. 25° bilden (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,7 g (2004/26-036415. – **Taf. 15,11**). – (118) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,4 g (2004/26-036458. – **Taf. 17,4**). – (119) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 2,9 g (2004/26-036447. – **Taf. 17,5**). – (120) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,3 g (2004/26-036415. – **Taf. 17,6**). – (121) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse nicht bestimmbar. Gew. 0,8 g (2004/26-036415. – **Taf. 17,3**). – (122) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl hellgrün, Rest einer geraden Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 1,2 g (2004/26-036447. – **Taf. 17,9**). – (123) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier im Abstand von 3,4 cm annähernd parallel verlaufender Kanten sowie einer beide Seiten verbindenden bogenförmig eingezogenen Originalkante (Bearbeitung durch Krösel-

zange). Gew. 4,8 g (2004/26-036415. – **Taf. 17,11**). – (124) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, außerdem möglicherweise blaue Farbreste, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse bräunlich. Gew. 1,8 g (2004/26-036415. – **Taf. 17,12**). – (125) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl hellgrün, Rest einer geraden Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,8 g (2005/68-051155). – (126) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,2 g (2004/26-036447). – (127) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest zweier im stumpfen Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,5 g (2005/68-051646). – (128) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,9 g (2004/26-036415). – (129) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,7 g (2004/26-036415). – (130) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,1 g (2004/26-036415). – (131) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,6 g (2004/26-036415). – (132) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,3 g (2004/26-036415). – (133) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse nicht bestimmbar. Gew. 0,6 g (2004/26-036447). – (134) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,8 g (2004/26-036415). – (135) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,7 g (2004/26-036415). – (136) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl grünlich. Gew. 3,0 g (2004/26-036458). – (137) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl bläulich. Gew. 0,6 g (2004/26-036458). – (138) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 1,0 g (2004/26-036458). – (139) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, jedoch weitgehend nicht mehr vorhanden, Farbe der Glasmasse bräunlich, an drei Seiten Reste von Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange), Form der ursprünglichen Scheibe evtl. bogensegmentförmig. Gew. 1,7 g (2004/26-036415). – (140) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier einander gegenüberliegender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange), beide Kanten verlaufen nicht parallel zueinander, sondern bilden einen Winkel von etwa 28°. Sie sind max. 2,6 cm voneinander entfernt. Gew. 1,0 g (2004/26-036447). – (141) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak. Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier im rechten Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,6 g (2004/26-036447). – (142) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse nicht bestimmbar, Reste zweier im rechten Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 2,0 g (2004/26-036415). – (143) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 1,9 g (2004/26-36464). – (144) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier im stumpfen Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (1-mal glatt, 1-mal mit Kröselzange bearbeitet). Gew. 1,1 g (2004/26-036415). – (145) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer glatten Originalkante. Gew. 1,8 g (2004/26-036447). – (146) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier im rechten Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,6 g (2004/26-036447). – (147) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse hellgrün, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 1,9 g (2004/26-036447). – (148) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,2 g (2004/26-036447). – (149) Flachglasfragment, Oberfläche opak schwarz, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 1,2 g (2004/26-036458). – (150) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 5,7 g (2004/26-036445). – (151) Größere Menge (ca. 260 Ex.) meist kleiner und kleinster Flachglasfragmente, Oberfläche schwarz opak (bei zwei Stücken mit sinterartiger Kalkauflage), mitunter auch nicht mehr vorhanden, Farbe der Glasmasse in den bestimmbareren Fällen grünlich (meist hellgrün). Gesamtgew. 115 g (Fz-Nr. unbek.). – *Gefäßkeramik*: (152) 4 RS (2004/26-036415). – (153) 1 BS mit Standring (2004/26-036415). – (154) 72 WS (2004/26-036409; 2004/26-036415; 2004/26-036447; 2004/26-036458). – *Stein*: (155) Fensterbogensegment, zusammengesetzt aus 2 anpassenden Fragmenten, hellgrauer, ins Violette spielender Basalt, Bogenoberseite grob zugerichtet, ansonsten alle Flächen geglättet. L. ca. 58,0 cm, T. ca. 24,0 cm. An einer Schmalseite nutartige Eintiefung (2004/26-036534. – **Taf. 22,2**).

– (156) Fragment eines Fensterbogensegmentes, hellgrauer, ins Violette spielender Basalt, an einer Schmalseite abgebrochen, Bogenoberseite grob zugerichtet, ansonsten alle Flächen geglättet. L. ca. 34,0 cm, T. ca. 25,0 cm (2004/26-036451. – **Taf. 22,1**). – (157) Quaderfragment, grauer Basalt, an einer Schmalseite abgebrochen, original erhaltene Schmalseite partiell beschädigt, eine Langseite gut geglättet, gegenüberliegende – ursprünglich zum Mauerinneren weisende – Langseite nur grob zugerichtet, Ober-, Unter- und Schmalseite in einem jeweils ca. 2,0 cm breiten, randparallelen Streifen an der Kante zur äußeren Langseite gut, ansonsten etwas gröber geglättet. L. ca. 43,0 cm, H. ca. 27,0 cm, T. ca. 32,0 cm (2004/26-036430). – *Knochenartefakt*: (158) Fragment eines Röhrenknochens, allseitig abgebrochen, an einer Seite Rest einer u-förmigen Ausarbeitung. L. 5,6 cm, B. 2,0 cm (2004/26-036436 – **Taf. 3,8**). – (159) *Knochen* (2004/26-036450). – *Sonstiges*: (160) HK-Probe (2004/26-036402).

Funde Fl. 9: Fz.-Nrn. 2005/68-044301–2005/68-044302; 2005/68-044315–2005/68-044317; 2005/68-044324; 2005/68-044352; 2005/68-044354–2005/68-044356; 2005/68-044363; 2005/68-049924–2005/68-049927; 2005/68-049962–2005/68-049968; 2005/68-049971–2005/68-049975; 2005/68-050004–2005/68-050005; 2005/68-050007–2005/68-050009; 2005/68-050014–2005/68-050016; 2005/68-050018–2005/68-050020; 2005/68-050031–2005/68-050032; 2005/68-051153–2005/68-051155; 2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051175–2005/68-051178; 2005/68-051181; 2005/68-051183; 2005/68-051633; 2005/68-051638; 2005/68-051644–2005/68-051646. – *Münze*: (161) Leichter Pfennig, halbiert. Gew. 0,4 g. Münzstätte Wetzlar. Konrad IV. (1250–1254). Hävernack 365 (2005/68-050004. – **Taf. 2,7**). – *Buntmetall*: (162) 2 anpassende Fragmente eines Bleches, verbogen, 1 Seite feuervergoldet, 1 Durchlochung sowie Ansatz einer weiteren erhalten. Max. Dm. 4,2 cm (2005/68-051644. – **Taf. 3,6**). – *Weißmetall(?)*: (163) Blechfragment mit anhaftendem Mörtel, wohl Blei oder Zinn, verbogen. Max. Dm. 3,2 cm (2005/68-051163). – *Eisen*: (164) Trippen-/Schuhbeschlag, beschädigt und verbogen, bandförmiger Beschlag, an beiden Schmalseiten in einem jeweils annähernd rechtwinklig umgeschlagenen Stollen endend. Im restaurierten Zustand sind noch 2–3, mit Korrosionsresten gefüllte Durchlochungen in linearer Anordnung schwach zu erkennen. L. 9,2 cm, B. 2,6 cm, H. 1,6 cm (2005/68-050031. – **Taf. 12,1**). – (165) Tüllengeschossspitze mit weidenförmigem Blatt und rhombischem Blattquerschnitt, ehemaliger Tüllenrand aufgrund von Korrosion nicht mehr erhalten. L. 7,6 cm. Tüllen-Dm. noch 1,4 cm (2005/68-044363. – **Taf. 4,4**). – (166) Mehrere Fragmente eines Schlosses: (A) Riegel, L. 10 cm, B. 1,8 cm. (B) Schlossfeder, L. 7,4 cm. (C) 4 Blechfragmente des Schlosskastens, zwei davon durch Nagel miteinander verbunden (2005/68-049924. – **Taf. 6,2**). – (167) Fall-schloss, abgewinkeltes profiliertes Schlossband mit recht-

eckigem Riegeldurchschub, unteres Ende umgebogen. L. 6,5 cm, B. 1,3 cm. Durch umgebogene Öse mit einem ebenfalls profilierten Beschlagblech verbunden. L. 6,5 cm, B. 1,5 cm. Im Beschlagblech noch Reste zweier Nägel sitzend (2005/68-050009. – **Taf. 6,1**). – (168) Hufeisen mit glattem Rand und schwach ausgeprägter Falz, rechte Rute abgebrochen, erhaltene Rute verjüngt sich, drei Nagellöcher sind erhalten. L. 11,2 cm, B. 7,4 cm (2005/68-044324. – **Taf. 5,2**). – (169) Rechte Rute eines Hufeisens mit Wellenrand, 1 Nagelloch ist vollständig, ein weiteres im Ansatz erhalten. L. 8,2 cm (2005/68-049975. – **Taf. 5,5**). – (170) Rechte Rute eines Hufeisens mit glattem Rand, 1 Nagelloch ist vollständig, ein weiteres im Ansatz erhalten. L. 8,4 cm. Unrestauriert (2005/68-049965. – **Taf. 5,6**). – (171) Glied eines Stachelhalsbandes mit Stachel von rechteckigem Querschnitt, deformiert? L. 10,3 cm, B. 5,7 cm (2005/68-044354. – **Taf. 4,11**). – (172) Hacke? Massives bandförmiges Objekt, an einer Breitseite gebrochen, die andere ist alt beschädigt, beide Längsseiten sind leicht verdickt, deutlich ausgeprägte Mittelrippe, zum beschädigten Ende hin schwächer werdend. L. 7,0 cm, B. 7,1 cm (2005/68-044302. – **Taf. 9,5**). – (173) Beschlag? Fragmentiertes Band. L. 6,1 cm, B. 2,2 cm. Evtl. zu Objekt Kat. Nr. 174 gehörig (2005/68-051181). – (174) Beschlag? Fragmentiertes Band. L. 6,8 cm, B. 2,2 cm. Evtl. zu Objekt Kat. Nr. 173 gehörig (2005/68-051181). – (175) Fragmentiertes Blech. Max. Dm. 4,4 cm (2005/68-051181). – (176) Bandförmiger, stark verbogener Beschlag, zu beiden Schmalseiten hin gerundet bis spitz zulaufend, ein Ende beschädigt, im Zentrum befinden sich 2 annähernd quadratische Durchlochungen, zu den Enden hin von jeweils 3 kleineren Durchlochungen rechteckiger Form flankiert, in einer der beiden äußersten Durchlochungen sitzt noch ein Nagel mit unbestimmbarer Kopfform. L. im geraden Zustand ca. 40,0 cm, max. B. 4,4 cm, L. Nagel 3,8 cm (2005/68-050020. – **Taf. 11,1**). – (177) 2 zusammengeborgene Fragmente eines Beschlags: (A) Gebogenes Band, an beiden Schmalseiten abgebrochen, dort jeweils Ansatz einer Durchlochung. L. 15,5 cm, B. 3,2 cm. (B) Gebogenes Band, an einer Schmalseite abgebrochen, das erhaltene Ende ist als Öse ausgebildet. L. 7,9 cm, B. 2,6 cm. Beide Teile passen nicht unmittelbar aneinander an (2005/68-051163. – **Taf. 13,1**). – (178) Beschlagfragment, 1 Durchlochung ansatzweise erhalten. L. und B. jeweils 1,9 cm. Unrestauriert (2005/68-050019. – **Taf. 14,5**). – (179) Bandförmiger Beschlag, etwa trapezförmig, ein Ende abgebrochen, große rechteckige sowie Ansatz einer weiteren, kleineren Durchlochung. L. 8,5 cm, B. 3,9 cm (2005/68-049925. – **Taf. 7,4**). – (180) Hakenförmig umgebogenes Band, verjüngt sich zum umgebogenen Ende hin. L. 24,2 cm, B. 15 cm (2005/68-049925. – **Taf. 12,5**). – (181) 2 Nägel mit pilzförmigem Kopf, bei 1 Ex. nur Kopf erhalten, das andere Ex. verbogen. L. 6,6 cm. Unrestauriert (2005/68-051163; 2005/68-051176). – (182) 5 Nägel mit gewölbtem, bandförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L.

6,9 cm. Unrestauriert (2005/68-051162; 2005/68-051163; 2005/68-051176. – **Taf. 10,5-6**). – (183) Fragmentierter Nagel mit trichterförmigem Kopf, verbogen. L. 5,7 cm. Unrestauriert (2005/68-051177). – (184) Nagel mit scheibenförmigem Kopf. L. 4,3 cm. Unrestauriert (2005/68-051162). – (185) 96 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 7,9 cm. Unrestauriert (2005/68-044316; 2005/68-044356; 2005/68-049925–2005/68-049926; 2005/68-049962; 2005/68-049975; 2005/68-050007; 2005/68-050019; 2005/68-050031; 2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051176–2005/68-051177; 2005/68-051181. – **Taf. 10,11-12.15**). – (186) 28 Nägel mit achtförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,3 cm. Unrestauriert (2005/68-049925–2005/68-049926; 2005/68-049975; 2005/68-050019; 2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051176; 2005/68-051181). – (187) 2 Nägel, stark korrodiert, Kopfform unbestimmbar, evtl. Hufnägel. Max. L. 3,2 cm. Unrestauriert (2005/68-051163). – (188) 15 Nägel, stark korrodiert, z. T. fragmentiert und verbogen, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 7,5 cm. Unrestauriert (2005/68-051162; 2005/68-051181). – (189) 9 Nagelschäfte. Max. L. 11,6 cm. Unrestauriert (2005/68-05007; 2005/68-051162; 2005/68-051176). – (190) Pfanne? Ansatz des Griffes erhalten. Max. Dm. 15,5 cm. B. Griff am Griffansatz 3,6 cm (2005/68-044301. – **Taf. 9,6**). – (191) Tülle, oben abgebrochen. L. 3,6 cm, Dm. Tülle 0,9 cm (2005/68-049975. – **Taf. 4,5**). – (192) Fragmentiertes Eisenband, darin Durchlochung mit splintartigem Objekt. L. 5,8 cm, Max. B. 1,8 cm, L. Stift/Niet 1,2 cm (2005/68-050019. – **Taf. 12,2**). – (193) Band, verbogen, an beiden Enden abgebrochen. L. 11,3 cm, B. 1,0 cm (2005/68-049975. – **Taf. 9,1**). – (194) Blechfragment. Max. Dm. 8,6 cm. Unrestauriert (2005/68-049962). – *Glas*: (195) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse dunkelblau. Gew. 4,6 g (2005/68-044352. – **Taf. 16,1**). – (196) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse hellgrün, zwei im rechten Winkel aufeinandertreffende Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 7,2 g (2005/68-044352. – **Taf. 16,3**). – (197) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse hellgrün, zwei im rechten Winkel aufeinandertreffende Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 5,6 g (2005/68-050008. – **Taf. 16,4**). – (198) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse hellgrün, Reste einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 3,4 g (2005/68-051646. – **Taf. 16,6**). – (199) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Glasmasse hellgrün, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 2,0 g (2005/68-049963. – **Taf. 16,9**). – (200) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,4 g (2005/68-

049925. – **Taf. 16,11**). – (201) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 4,5 g (2005/68-051155. – **Taf. 15,4**). – (202) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,7 g (2005/68-044352. – **Taf. 15,7**). – (203) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 3,1 g (2005/68-049963. – **Taf. 17,1**). – (204) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,3 g (2005/68-051155. – **Taf. 17,2**). – (205) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste einer sicheren Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange) sowie unsichere Reste einer zweiten. Gew. 2,3 g (2005/68-051646. – **Taf. 17,7**). – (206) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,1 g (2005/68-049966. – **Taf. 17,8**). – (207) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,9 g (2005/68-051153. – **Taf. 17,10**). – (208) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 7,3 g (2005/68-051155). – (209) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Rest einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 3,4 g (2005/68-051646). – (210) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,5 g (2005/68-044352). – (211) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,9 g (2005/68-044352). – (212) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse nicht bestimmbar. Gew. 0,3 g (2005/68-049925). – (213) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 2,2 g (2005/68-049963). – (214) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,6 g (2005/68-049963). – (215) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse nicht bestimmbar. Gew. 0,2 g (2005/68-049963). – (216) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,2 g (2005/68-049963). – (217) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,5 g (2005/68-049966). – (218) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbe-

stimmbar. Gew. 0,3 g (2005/68-050007). – (219) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, durchkorrodiert. Gew. 0,4 g (2005/68-050008). – (220) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, durchkorrodiert. Gew. 0,5 g (2005/68-050008). – (221) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 1,5 g (2005/68-051153). – (222) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,3 g (2005/68-051153). – (223) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 4,0 g (2005/68-051155). – (224) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak. Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 0,4 g (2005/68-051155). – (225) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse bräunlich (korrosionsbedingt?). Gew. 0,7 g (2005/68-051155). – (226) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl hellgrün. Gew. 0,2 g (2005/68-051646). – (227) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Reste zweier im stumpfen Winkel aufeinandertreffender Originalkanten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,4 g (2005/68-051646). – (228) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse wohl hellgrün, Reste einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,9 g (2005/68-051153). – (229) Flachglasfragment. Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Reste einer Originalkante (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,9 g (2005/68-051155). – (230) Flachglasfragment. Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün, Rest einer Originalkante erhalten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gew. 0,6 g (2005/68-049963). – (231) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer leicht verdickten, abgerundeten Originalkante. Gew. 0,3 g (2005/68-051646). – (232) 76 meist kleine bis sehr kleine Flachglasfragmente, in einem Fall geringer Rest einer Originalkante erhalten (Bearbeitung durch Kröselzange), Oberflächen schwarz opak, Farbe der Glasmasse 1-mal blau, 3-mal bräunlich, ansonsten wenn bestimmbar grün (meist hellgrün). Gesamtgew. ca. 30 g (2005/68-044352; 2005/68-044355; 2005/68-049963; 2005/68-049966; 2005/68-049971; 2005/68-050005; 2005/68-051155; 2005/68-051178; 2005/68-051646). – *Gefäßkeramik*: (233) 93 RS (2005/68-041176; 2005/68-049356; 2005/68-049925–2005/68-049926; 2005/68-049973–2005/68-049975; 2005/68-050005; 2005/68-050018; 2005/68-050031; 2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051177; 2005/68-051181; 2005/68-051183. – **Taf. 48,9,16; 49,8**), darunter 1 Ex. mit anhaftendem Mörtel (2005/68-049975) sowie 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-051181). – (234)

4 BS, 1-mal Wackelboden (2005/68-049975), 2-mal Standboden (2005/68-041176; 2005/68-050005), 1-mal Standring (2005/68-050018). – (235) 1 Bandhenkelfragment (2005/68-050015). – (236) 635 WS (2005/68-044315; 2005/68-044356; 2005/68-049925–2005/68-049926; 2005/68-049937; 2005/68-049962; 2005/68-049974–2005/68-049975; 2005/68-050005; 2005/68-050007; 2005/68-050015; 2005/68-050019; 2005/68-050031; 2005/68-051154; 2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051176–2005/68-051177; 2005/68-051181; 2005/68-051183), darunter 2 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-049962; 2005/68-051176), 1 Ex. beidseitig glasiert (2005/68-049974), 2 Ex. mit anhaftendem Mörtel (2005/68-049975), 1 Ex. mit roter Bemalung (2005/68-049925). – *Sonstige Keramik*: (237) 8 Hohlziegelfragmente (2005/68-051162; 2005/68-05181). – (238) Asymmetrisch doppelkonischer Spinnwirtel, fein gemagerter, weißlich grauer, glimmerhaltiger Ton, Rillenverzierung. Dm. 2,5 cm, H. 1,3 cm, Dm. Durchlochung 0,4 cm (2005/68-050014. – **Taf. 3,11**). – (239) Murnelfragment aus steinzeugartigem Ton. Ursprünglicher Dm. 1,5 cm (2005/68-049925). – *Stein*: (240) Fenstergewände, bestehend aus 2 anpassenden Fragmenten, grauer Basalt, etwas bestoßen, Sicht und Lagerflächen geglättet, mauerseitig grob zugerichtet, rechteckige Eintiefung. Größe ca. 3,0 cm × 2,4 cm, T. 2,5 cm. Partiiell Putz- oder Mörtelanhaftungen. H. ca. 51,0 cm (2005/68-051638. – **Taf. 20,1**). – (241) Fenstergewände, grauer Basalt, etwas bestoßen, Sicht- und Lagerflächen geglättet, Mauerseitig gröber zugerichtet, rechteckige Eintiefung, Größe ca. 4,0 cm × 3,0 cm, T. 2,5 cm. Partiiell Putz- oder Mörtelanhaftungen. H. ca. 40,0 cm (Fz-Nr. unbek. – **Taf. 20,2**). – (242) Fenstergewände, grauer Basalt, etwas bestoßen, Sicht- und horizontale Lagerflächen geglättet, ansonsten gröber zugerichtet, geringe Putz- oder Mörtelanhaftungen. H. ca. 35,0 cm (2005/68-049968. – **Taf. 23,1**). – (243) Fenstergewände, grauer Basalt, stark bestoßen, Sicht- und horizontale Lagerflächen geglättet, ansonsten gröber zugerichtet, partiell Putz- oder Mörtelanhaftungen. H. 22,5 cm (2005/68-051175. – **Taf. 21,2**). – (244) Fragment eines Fensterbogensegmentes, grauer Basalt, Sicht- und horizontale Lagerflächen geglättet, ansonsten gröber zugerichtet, an einer Schmalseite rechteckige nutartige Eintiefung. Größe ca. 8,0 cm × 3,0 cm, T. 2,5 cm. Partiiell Putz- oder Mörtelanhaftungen. L. ca. 52,0 cm, T. ca. 24,0 cm (2005/68-049967. – **Taf. 21,1**). – (245) 18 fragmentierte Schieferplatten mit bis zu 4 Durchlochungen. Max. Dm. 25,8 cm. Vereinzelt sitzen in den Durchlochungen noch geringe Nagelreste (2005/68-051162–2005/68-051163; 2005/68-051181). – (246) Silexartefakt. Wohl vorgeschichtlich (2005/68-051176. – **Taf. 3,9**). – (247) *Knochen* (2005/68-044317; 2005/68-049927; 2005/68-049964; 2005/68-049972; 2005/68-050016; 2005/68-050032). – *Sonstiges*: (248) 4 kleine RL-Brocken, darunter 1 Ex. mit geglätteter Oberfläche (2005/68-051162).

Funde, Fl. 10: Fz.-Nrn. 2005/68-049903–2005/68-049904; 2005/68-050011. – *Eisen:* (249) Messer mit Griffangel, Spitze abgebrochen, Rücken zur Spitze abfallend. L. 9,7 cm, B. 2,0 cm (2005/68-049903 – **Taf. 4,9**). – (250) Schlüssel mit massivem Schaft und annähernd ringförmiger Reide. L. 28,9 cm (2005/68-0850011. – **Taf. 6,5**). – Gefäßkeramik: (251) 4 RS (2005/68-049904). – (252) 18 WS (2005/68-049904).

Funde, Fl. 12: Fz.-Nrn. 2005/68-044309–2005/68-044310; 2005/68-044318; 2005/68-044357; 2005/68-044360; 2005/68-044372; 2005/68-049923; 2005/68-049941–2005/68-049943; 2005/68-049945; 2005/68-049950; 2005/68-049954; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051179; 2005/68-051601–2005/68-051602; 2005/68-051607; 2005/68-051609–2005/68-051610; 2005/68-051614–2005/68-051616; 2005/68-051621; 2005/68-051626; 2005/68-051628–2005/68-051630; 2005/68-051633; 2006/4-044325; 2006/4-044330; 2006/4-044337–2006/4-044338. – *Münzen:* (253) Handheller, bei Bergung zerbrochen, restauriert. Gew. 0,25 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Typ H (Raff 9), 2. Viertel 13. Jh. (2005/68-049950. – **Taf. 2,2**). – (254) Handheller, Ausbruch in der Fläche. Gew. 0,53 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Typ I (Raff 11), Mitte 13. Jh. (2005/68-049923. – **Taf. 2,4**). – (255) Handheller. Gew. 0,40 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Typ I (Raff 11), Mitte 13. Jh. (2005/68-051609. – **Taf. 2,6**). – (256) Handheller. Gew. 0,44 g. Münzstätte Schwäbisch Hall. Typ K (Raff 14), viertes Viertel 13. Jh. (2005/68-049945. – **Taf. 2,3**). – *Buntmetall:* (257) Grapenfuß. Höhe 5,0 cm, St. Wandung 1,5 cm (2005/68-044370. – **Taf. 3,1**). – (258) Nagel mit pilzförmigem Kopf. L. 1,9 cm (2005/68-051633. – **Taf. 3,4**). – (259) 2 anpassende Fragmente eines feuervergoldeten Beschlags, streifenförmig, im Querschnitt gewölbt, Verzierung durch Hohlbuckel. Gesamt-L. 2,0 cm, B. 0,4 cm (2005/68-049976. – **Taf. 3,5**). – *Eisen:* (260) Tüllengeschosspitze mit weidenförmigem Blatt und rhombischem Blattquerschnitt, ehemaliger Tüllenrand aufgrund Korrosion nicht mehr erhalten. L. 7,1 cm, Tüllen-Dm noch 1,2 cm (2005/68-049954. – **Taf. 4,3**). – (261) Messer mit Griffangel, Spitze abgebrochen, Rücken zur Spitze abfallend. L. 10,8 cm, B. 2,1 cm (2005/68-044318. – **Taf. 4,6**). – (262) Flachmeißel, Griff weitgehend abgebrochen, rechteckiger Querschnitt, Schneide leicht gewölbt. B. 1,5 cm, L. 4,8 cm (2005/68-049969. – **Taf. 9,4**). – (263) Schlossriegel. L. 14,8 cm, B. 1,6 cm. Stollen angeietet (2005/68-049976. – **Taf. 6,3**). – (264) Kloben, Stift abgebrochen, Zapfen im Schnitt quadratisch, Stift rechteckig. L. 8,9 cm, H. 5,1 cm (2005/68-51610. – **Taf. 7,2**). – (265) 3 Fragmente eines Beschlags, darunter 2 sicher anpassend, alle Fragmente verbogen, insgesamt 5 Durchlochungen, in einer Durchlochung fragmentierter Nagel mit T-förmigem Kopf. L. des größten Fragmentes 21,2 cm, B. 4,8 cm. Nagel-L. 2,5 cm (2005/68-051621. – **Taf. 11,2**. – Die dort zeichnerisch dargestellte Position des kleinsten Fragments ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert). –

(266) Bandförmiger Beschlag, an einer Schmalseite sicher, an der anderen vermutlich abgebrochen, 1 Durchlochung. L. 11,1 cm, B. 3,0 cm. Unrestauriert (2005/68-051602. – **Taf. 12,3**). – (267) Annähernd halbmondförmiger Beschlag, stark korrodiert, 5 Durchlochungen sicher erkennbar, in 3 Durchlochungen Nagelreste erhalten. L. ca. 10 cm, B. 2,0 cm. Max. Nagel-L. 2,7 cm. Unrestauriert (2006/4-044330). – (268) Beschlag? An beiden Schmalseiten abgebrochenes Band. L. 13,2 cm, B. 3,0 cm. 1 D-förmige, 1 runde sowie 1 eckige Durchlochung. L. 13,2 cm, B. 3,0 cm (2005/68-049976. – **Taf. 12,4**). – (269) Splint mit annähernd rundstabiger Öse und horizontal nach außen weisenden flachen Schenkeln. L. 5,0 cm. Unrestauriert (2005/68-044357. – **Taf. 13,5**). – (270) 2 fragmentierte Hufeisen mit Wellenrand, Fragment 1: linke Rute abgebrochen, 3 Nagellöcher erhalten. H. 9,8 cm, B. 4,5 cm. Fragment 2: rechte Rute abgebrochen, 3 Nagellöcher erhalten. H. 9,8 cm, B. 7,4 cm. Beide Fragmente werden durch einen Nagel mit flachem, korrosionsbedingt nicht näher erkennbarem Kopf (vermutlich pilzförmig oder gewölbt bandförmig) verbunden, der durch das jeweils mittlere Nagelloch beider Hufeisenhälften geführt wurde (2005/68-049976. – **Taf. 5,8**). – (271) Hufeisen mit glattem Rand, asymmetrisch oder deformiert, linke Rute abgebrochen, erhaltene Rute verjüngt sich, 4 Nagellöcher vollständig, ein weiteres im Ansatz erhalten, in 3 Nagellöchern fragmentierte Hufnägel, Kopfform durch Beschädigung nicht hinreichend sicher bestimmbar. L. ca. 11,0 cm, B. 9,8 cm, max. L. Nägel 2,1 cm (2005/68-044360. – **Taf. 5,4**). – (272) Hufnagel mit gewölbtem Kopf, verbogen. L. 3,2 cm. Unrestauriert (2006/4-049976). – (273) Nagel mit gewölbtem bandförmigem Kopf, verbogen. L. 5,5 cm. Unrestauriert (2006/4-044357). – (274) Nagel mit T-förmigem Kopf, verbogen. L. 8,3 cm. Unrestauriert (2005/68-044357. – **Taf. 10,4**). – (275) Massiver Nagel oder Stift mit T-förmig ausgebildetem Kopf, Spitze abgebrochen. L. 5,5 cm (2005/68-049976. – **Taf. 14,3**). – (276) Nagel mit scheibenförmigem Kopf, verbogen. L. ca. 5,0 cm. Unrestauriert (2006/4-051633). – (277) 32 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,2 cm. Unrestauriert (2005/68-044309; 2005/68-044338; 2005/68-049942; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051602; 2005/68-051607; 2005/68-051626; 2005/68-051633 – **Taf. 10,10**). – (278) 59 Nägel mit achtförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 7,1 cm. Unrestauriert. 17 Ex. stecken noch in Schieferplatten (siehe unten) (2005/68-044309; 2005/68-044318; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051179; 2005/68-051602; 2006/4-044325. – **Taf. 10,20**). – (279) 6 Nägel, z. T. fragmentiert und verbogen, Kopfform unbestimmbar. Max. L. ca. 7,0 cm. Unrestauriert (2005/68-044309; 2005/68-049976; 2005/68-051626; 2005/68-051628; 2005/68-051633). – (280) 11 Nagelschäfte. Max. L. 7,4 cm. Unrestauriert (2005/68-044325; 2005/68-044338; 2005/68-049976; 2005/68-051633). – (281) Bandförmiges Objekt mit rechteckigem Querschnitt, an beiden Enden ge-

brochen. L. 3,3 cm, B. 0,8 cm (2005/68-051610). – (282) Ring mit rundstabigem Querschnitt. Dm. außen 4,8 cm, innen 3,7 cm (2005/68-049976. – **Taf. 13,6**). – (283) Massives Eisenobjekt, stark korrodiert, eine Seite abgebrochen, die andere etwa rechtwinklig umbiegend. L. ca. 7,0 cm, B. 3,4 cm. Unrestauriert (2005/68-051633. – **Taf. 14,2**). – (284) Band, verbogen, ein Ende abgebrochen, das andere als Öse ausgebildet. L. 9,2 cm, B. 0,9 cm (2005/68-051629. – **Taf. 13,4**). – (285) Blechfragment. Max. Dm. 9,6 cm (2005/68-051629. – **Taf. 14,7**). – (286) Blechfragment, teilweise – möglicherweise intentionell – umgebogen. Max. Dm. ca. 11,0 cm (2005/68-051629. – **Taf. 14,8**). – (287) 2 Eisenblechfragmente. Max. Dm. 3,1 cm. Unrestauriert (2005/68-051633). – *Gefäßkeramik*: (288) 70 RS (2005/68-044309; 2005/68-044318; 2005/68-044372; 2005/68-049942; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051602; 2005/68-051607; 2005/68-051610; 2005/68-051614; 2005/68-051626; 2005/68-051628–2005/68-051629; 2005/68-051633; 2006/4-044325; 2006/4-044337–2006/4-044338. – **Taf. 48,12–13; 49,1**), darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2006/4-044338) sowie 1 Ex. mit anhaftendem Mörtel (2005/68-051629). – (289) 1 BS, Standring oder Wellenfuß (2005/68-051633); (290) 1 Ausgusstülle (2005/68-049976). – (291) 5 Bandhenkelfragmente (2005/68-051626; 2006/4-044325; 2006/4-044338). – (292) 448 WS (2005/68-044309; 2005/68-044318; 2006/4-044325; 2006/4-044337–2005/68-044338; 2005/68-044357; 2005/68-044360; 2005/68-044372; 2005/68-049942; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051601–2005/68-051602; 2005/68-051607; 2005/68-051610; 2005/68-051614; 2005/68-051621; 2005/68-051626; 2005/68-051628–2005/68-051629; 2005/68-051633), darunter 3 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2006/4-044325; 2005/68-051633) sowie 33 Ex. mit anhaftendem Mörtel (2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051601; 2005/68-051607; 2005/68-051610; 2005/68-051614; 2005/68-051626; 2005/68-051628–2005/68-051629). – *Sonstige Keramik*: (293) 4 Hohlziegelfragmente (2005/68-044309; 2005/68-049976; 2005/68-051633). – (294) Webgewichtfragment, fein gemagerter Ton, Farbe außen hellbraun, innen dunkelgrau (2006/4-044325). – *Stein*: (295) Mühlsteinfragment aus grobkörnigem, rötlichem Sandstein, Kantenverlauf rundlich, eine Seite beschliffen, dort schwache konzentrische Rillen ausgeprägt, Gegenseite grob zugehauen mit Meißelspuren, Mörtelanhaftungen an mehreren Stellen. Max. erhaltener Radius ca. 22,0 cm (ursprünglicher Radius dürfte bei ca. 35,0–40,0 cm gelegen haben). Stärke schwankt zwischen ca. 7,0 cm und ca. 10,0 cm (2005/68-049941. – **Taf. 18,1**). – (296) 2 anpassende Fragmente eines Mühlsteins, rötlicher, feinkörniger Sandstein, Stärke von innen nach außen von 7,0 cm auf ca. 5,0 cm abnehmend, Teil der zentralen Durchlochung im Ansatz erhalten. Max. Radius noch ca. 19,0 cm (2005/68-051615. – **Taf. 18,2**). – (297) Mühlsteinfragment aus grobkörnigem, rötlichem Sandstein. Ansatz

der zentralen Durchlochung, Außenkante verläuft gebrochen rundlich, eine Seite glatt beschliffen, Gegenseite grob zugehauen mit Meißelspuren, Mörtelanhaftungen an mehreren Stellen. Max. Radius ca. 35,0 cm. Die Stärke schwankt zwischen ca. 10,0 cm in der Mitte bis zu 4,0 cm im Randbereich. Dm. Durchlochung ca. 5,0 cm (2005/68-051616. – **Taf. 18,3**). – (298) Mahl- oder Reibstein? Fragment eines ursprünglich wohl annähernd quaderförmigen Objektes aus weißgrauem, leicht rosafarbenem, grobkörnigem Sandstein, eine Seite ist leicht konkav und deutlich beschliffen, die anderen Seiten sind unregelmäßig ausgebildet. Max. Dm. ca. 12 cm, St. ca. 6,0 cm (Fz-Nr. unbek.). – (299) 79 Schieferplattenfragmente mit bis zu 8 Durchlochungen. Max. Dm. 38,0 cm. Bei 16 Platten haben sich in den Durchlochungen insgesamt 17 Nägel mit achtförmigem Kopf erhalten. Max. L. Nägel 5,0 cm (2005/68-044318; 2005/68-044357; 2005/68-049969; 2005/68-049976; 2005/68-051179; 2005/68-051601; 2005/68-051628–2005/68-051629; 2006/4-044325; 2006/4-044337. – **Taf. 24,1–3; 28,1–2; 27,2–3; 25,1–2; 26,1–2**). – (300) Knochen (2005/68-049943; 2005/68-051630).

Funde Fl. 26: Fz.-Nr. 2006/4-044696. – (301) *Knochen*. **Datierung:** Neben wenigen vorgeschichtlichen Funden handelt es sich um Material von der Karolingerzeit bis in das Spätmittelalter. Quantitativ sind die Funde aus dem 14./15. Jh. am häufigsten vertreten.

Hinweis: Mit Bef. 14 wurde in der Grabungsdokumentation nur Versturzmateriale in den Flächen 1, 9–10, 12 südlich der Kirche erfasst. Für andere Teilbereiche des Versturzes wurden die zusätzlichen Befundnummern 29–32, 73–74 und 245 vergeben. Aus Gründen der Transparenz wird im Rahmen dieser Arbeit aber der gesamte Versturz der Kirche unter Bef. 14 zusammengefasst.

Bef. 15 (Fl. 1, 10)

Beschreibung: Teil des Friedhofshorizontes und somit Bef. 163 zugeordnet.

Bef. 16 (Fl. 10. – Abb. 22; 31. – Plan 2-5; 16)

Beschreibung: Südliche Kirchhofmauer überlagert Bef. 43, Zweischalenmauer, Füllmauer aus kleineren, meist runden Steinen. Als Bindemittel dient gelblicher Lehm mit vereinzelt RL- und HK-Einschlüssen. Die Mauer-B. schwankt zwischen 1,60 und 1,70 m, innen max. 0,40 m, außen bis zu 0,70 m hoch erhalten, kein baulich getrenntes Fundament, äußere Fundamentsohle jedoch nicht erfasst. Innen sitzt der Mauerfuß auf Bef. 163.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 17 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: NO–SW verlaufende, einreihige lineare Steinsetzung aus Basaltsteinen auf Pl. 2, vornehmlich kopfgroße Steinformate. L. ca. 2,4 m. Die Setzung verläuft annähernd parallel zum westlich gelegenen Bef. 24, überlagert Bef. 40 sowie Bef. 163 und wird von Bef. 13 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 18 (Fl. 1)

Beschreibung: Holzrest, evtl. Sargbestandteil (vermutlich den Bestattungen Bef. 80 oder 81 zuzuordnen).

Funde: Fz.-Nrn. 2004/26-044387; 2004/26-044388; 2004/26-051156. – *Sonstiges:* (302) HK-Proben (2004/26-044387; 2004/26-051156). – (303) Holz (2004/26-044388).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 19 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2004/26-044307. – (304) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 20 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3–4; 16)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter mächtige Schicht aus gelblich ockerfarbenem, „lössartigem“ Lehm westlich Bef. 27, geringe Einschlüsse von RL. Der Bef. liegt Bef. 163 auf und keilt nach Süden gegen Bef. 16 aus, die Befundgrenzen im Süden sind teilweise nur undeutlich ausgeprägt. Der Bef. wird von Bef. 13 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-050022; 2005/68-050024; 2005/68-050026; 2005/68-050028–2005/68-050030; 2005/68-050038; 2005/68-050042–2005/68-050044; 2005/68-050046–2005/68-050050. – *Münze:* (305) Pfennig, bei Bergung zerbrochen. Gew. 0,89 g. Grafschaft Mark. Graf Engelbert II. (reg. 1308–1328). Münzstätte Hattingen. Typ nicht bei Menadier³⁷¹ (2005/68-050024. – **Taf. 29,1**). – *Eisen:* (306) Blankwaffenfragment, abgebrochene zweischneidige Klinge, in einer Spitze endend. L. 15,9 cm, B. 2,2 cm (2005/68-050028. – **Taf. 29,2**). – (307) M-förmiges Glied eines Hunde-Stachelhalsbandes mit 3 Stacheln von quadratischem bzw. rechteckigem Querschnitt. L. 11,4 cm,

B. 9,0 cm, L. Stacheln 2,0 cm. Durch eine Ösenkonstruktion ist das Fragment eines weiteren Gliedes mit noch 2 erhaltenen Stacheln verbunden (2005/68-050047. – **Taf. 30,1**). – (308) Steigbügel, annähernd trapezförmig, mit verbreitertem Tritt und ovaler bis rechteckiger Öse. H. 14,0 cm, B. 12,9 cm (2005/68-050044. – **Taf. 29,3**). – (309) Hufeisen mit glattem Rand, 2 Nagellöcher erkennbar. L. 11,1 cm, B. 10,3 cm (2005/68-050046. – **Taf. 29,4**). – (310) Hufeisen mit glattem Rand und Falz, linke Rute abgebrochen, 2 Nagellöcher erhalten. L. 9,4 cm, B. 3,9 cm (2005/68-050043. – **Taf. 29,6**). – (311) Plattenförmiges Objekt, leicht gebogen, auf der Oberfläche schwache Hammerspuren. L. 9,8 cm, B. 5,8 cm (2005/68-050048. – **Taf. 31,1**). – (312) Fragmentiertes bandförmiges Objekt. L. 23,3 cm, B. 4,8 cm. Die Materialstärke verringert sich in Richtung auf beide Schmalseiten. Konische Durchlochung. Dm. vergrößert sich von 0,6 auf 0,8 cm (2005/68-050022. – **Taf. 30,4**). – (313) Fragmentiertes bandförmiges Objekt, ein Ende leicht gebogen. L. 13,4 cm, B. 2,9 cm (2005/68-050050. – **Taf. 30,3**). – (314) Massiver Nagel mit kleinem Kopf. L. 9,8 cm (2005/68-050049. – **Taf. 30,2**). – (315) 6 Blechfragmente, sehr stark korrodiert, wohl zusammengehörend. Max. Dm. ca. 5,0 cm. Unrestauriert (2005/68-050042). – *Gefäßkeramik:* (316) 15 RS (2005/68-050030; 2005/68-050038). – (317) 165 WS (2005/68-050030; 2005/68-050038; 2005/68-050042), darunter 1 Ex. mit roter Bemalung (2005/68-050038). – *Sonstige Keramik:* (318) Murmel aus graubraunem Ton. Dm. 1,6 cm (2005/68-0500029. – **Taf. 29,5**). – *Stein:* (319) 3 anpassende Fragmente eines Mühlsteins aus rötlichem, grobkörnigem Sandstein, eine Seite beschliffen, Oberfläche leicht konkav, die gegenüberliegende Seite grob geglättet: L. 13,5 cm, B. 12,4 cm, St. 4,5 cm (2005/68-0500026. – **Taf. 31,3**). – (320) Mutmaßliches Schleifsteinfragment, feinkörniger rötlicher Sandstein, zwei im Winkel von ca. 85° aufeinanderstoßende beschliffene Seiten, auf einer davon leichte Schleiffrillen, restliche Seiten Bruchkanten. Max. Dm. 5,8 cm (2005/68-0500026. – **Taf. 31,2**).

Datierung: Vorläufig 14./15. Jh.

Bef. 21 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3; 13)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter starke Schicht aus dunkelbraunem Lehm, eingefasst durch Bef. 22 und 23, liegt Bef. 163 auf und wird von Bef. 13 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049907; 2005/68-050036–2005/68-50037. – *Eisen:* (321) Fragmentierter Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 3,5 cm (2005/68-050037). – *Gefäßkeramik:* (322) 6 WS (2005/68-050036–2005/68-050037). – (323) *Knochen* (2005/68-049907).

Datierung: Vorläufig spätmittelalterlich.

³⁷¹ Zu dem Stück findet sich bei MENADIER 1909 keine exakte Parallele. Bezüglich der Darstellung sehr ähnlich sind beispielsweise die Kat.-Nr. 44, 44 und 48. Der Name des Grafen sowie der Anfang des Münzstättennamens (HAT[...]) sind auf dem vorliegenden Stück deutlich zu erkennen.

Bef. 22 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: W–O verlaufende Steinsetzung, einreihig und einlagig, besteht aus meist kindskopf- bis kopfgroßen Basaltsteinen. Das Ostende des Bef. wurde in Fl. 10 nicht erfasst. Mindest-L. 2,60 m. Möglicherweise besteht ein konstruktiver Zusammenhang mit Bef. 17 und 24, annähernd gleiche Orientierung wie Bef. 23. Der Bef. liegt Bef. 163 auf und wird von Bef. 13 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 23 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: W–O verlaufende Steinsetzung besteht aus meist kindskopf- bis kopfgroßen Basaltsteinen, Ostende in Fl. 10 nicht erfasst. Mindest-L. 1,20 m. Der Bef. zeigt annähernd gleiche Orientierung wie Bef. 22, liegt Bef. 163 auf und wird von Bef. 13 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 24 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: NO–SW verlaufende, einlagige Steinsetzung besteht aus kopfgroßen, teilweise aber auch deutlich größeren Basaltsteinen. L. ca. 1,20 m. Die Setzung verläuft annähernd parallel zum östlich gelegenen Bef. 17, liegt auf Bef. 163 und wird von Bef. 13 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 25 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter mächtige Schicht aus dunkelbraunem lehmigem Material mit vereinzelt Basaltsteinen, wenige Einschlüsse von RL. Der Bef. überlagert Bef. 41 und Bef. 163 und wird von Bef. 13 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049905; 2005/68-049908; 2005/68-050025; 2005/68-050027; 2005/68-050033; 2005/68-050039; 2005/68-050040. – *Eisen:* (324) Schlossriegel. L. 11,3 cm, B. 2,2 cm (2005/68-050040. – **Taf. 1,2**). – (325) Hufeisen mit glattem Rand, rechte Rute abgebrochen. L. 9,3 cm, B. 6,6 cm (2005/68-049905. – **Taf. 1,3**). – (326) Sichelfragment, schwach erkennbare Klingenzählung. L. 10,6 cm, Klinge-B. 1,3 cm (2005/68-050027. – **Taf. 1,4**). – (327) 2 Nagelschäfte. Max. L. 3,2 cm. Unrestauriert (2005/68-050039). – (328) Beschlag? Fragmentiertes Blech, darin sitzt ein Nagel oder Stift, Kopf nicht erkennbar. L. 8,4 cm, B. 5,4 cm, L. Nagel/Stift 2,1 cm (2005/68-050025. – **Taf. 1,6**). – (329) 6 Blechfragmente. Max. Dm. 3,6 cm. Unrestauriert (2005/68-050039). – *Glas:* (330) Flachglasfragment, durchscheinend hellgrün. Gew. 0,7 g (2005/68-050033). – *Gefäßkeramik:* (331) 10 RS (2005/68-050039). – (332) 1 BS (evtl. Wellenfuß); 63 WS (2005/68-050039). – (333) Fragmentierter Ker-

zenständer aus hellbraunem Ton, weich gebrannt, Quarzsandmagerung, Oberfläche uneinheitlich teils schwärzlich, teils rötlich gefärbt. H. 7,0 cm, Max. Dm. Fußplatte 4,3 cm (2005/68-049908. – **Taf. 1,5**).

Datierung: Vorläufig 14./15. Jh.

Bef. 26 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3; 13)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter starke Schicht aus hellbraunem lehmigem Material, die viel Schiefer sowie vereinzelt Basaltsteine enthält, geringe Einschlüsse von RL. Der Bef. liegt Bef. 34, 40, 42 und Bef. 163 auf und wird von Bef. 13 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049906; 2005/68-050023; 2005/68-050034. – *Eisen:* (334) 3 Nägel, z. T. fragmentiert, Kopfform unbestimmbar, Max. L. 4,6 cm. Unrestauriert (2005/68-050034). – (335) Nagelschaft, verbogen. L. 2,9 cm. Unrestauriert (2005/68-050034). – (336) 4 wohl zusammengehörende Blechfragmente. Max. Dm. 3,8 cm. Unrestauriert (2005/68-049906). – *Gefäßkeramik:* (337) 7 RS (2005/68-050034). – (338) 17 WS (2005/68-050023; 2005/68-050034). – *Sonstige Keramik:* (339) 1 Hohlziegelfragment (2005/68-050034. – **Taf. 32,1**).

Datierung: Vorläufig 14./15. Jh.

Bef. 27 (Fl. 10. – Abb. 30–31. – Plan 2–3)

Beschreibung: Annähernd N–S verlaufende einreihige Steinsetzung aus Basaltbruchsteinen, durch eine etwa 0,10 m starke Lehmschicht von Bef. 47 getrennt, mit diesem Bef. zusammen bildet Bef. 27 vermutlich ein Gebäudefundament. Westlich grenzt Bef. 20, östl. Bef. 25 an.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 28 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter starke Schicht aus dunkelbraunem lehmigem Material, geringe Einschlüsse von RL, grenzt an Bef. 17, 24 und 36 und überlagert Bef. 163.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049901; 2005/68-050035. – *Gefäßkeramik:* (340) 1 WS (2005/68-050035). – *Sonstige Keramik:* (341) 1 Hohlziegelfragment (2005/68-050035). – *Stein:* (342) Unregelmäßig rundlicher Glätt- oder Reibstein aus Basalt, Ober- und Unterseite stark abgeplattet mit glatter, leicht glänzender Oberfläche, umlaufende Seitenfläche rau. Max. Dm. 7,5 cm, max. H. 4,7 cm (2005/68-049901. – **Taf. 32,2**).

Datierung: Vorläufig wohl spätmittelalterlich.

Bef. 29 (Fl. 9)

Beschreibung: Entspricht Bef. 14.

Bef. 30 (Fl. 9, 12)

Beschreibung: Entspricht Bef. 14.

Bef. 31 (Fl. 9)

Beschreibung: Entspricht Bef. 14.

Bef. 32 (Fl. 9)

Beschreibung: Entspricht Bef. 14.

Bef. 33 (Fl. 9. – Abb. 13–14. – Plan 2)

Beschreibung: Tür in südl. Kirchenmauer Bef. 2, *in situ* erhaltene Basaltschwelle mit Türangelloch im Osten, dort auch noch ein mit senkrechtem Falz versehener Stein des Türgewändes vorhanden, der aufgrund sekundärer Verlagerung schief steht.

Funde: 2006/4-053233. – *Eisen:* (343) Hufnagel mit gewölbtem Kopf (Parallelkopftyp). L. 4,1 cm. Unrestauriert (Taf. 32,3). – *Gefäßkeramik:* (344) 1 RS. – (345) 3 WS.

Datierung: Nicht näher datierbar (RS: um 1200–14. Jh., Hufnagel: 14.–17. Jh.).³⁷²

Bef. 34 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3; 13)

Beschreibung: Max. 0,09 m starke Brandschicht, N-S-Ausdehnung ca. 0,9 m. Die Schicht besteht aus HK- und vereinzelt kleinen RL-Stücken, Ausdehnung nicht vollständig erfasst, da der Bef. nach Osten aus der Fläche zieht. Die Schicht liegt den Bef. 163 und 86 auf und wird von Bef. 26 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 35 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3–4; 16)

Beschreibung: Versturzmateriale von Bef. 16 liegt südl. dieses Bef. 35; Letzterer besteht aus zahlreichen Basaltsteinen, die in dunkelbraunem lehmigem Material eingelagert sind, Befundsohle nicht erreicht.

Datierung: Entstehung wohl nach Aufgabe der Kirche. Ansonsten nicht näher datierbar.

Bef. 36 (Fl. 10. – Abb. 31. – Plan 3)

Beschreibung: Annähernd rechteckige einlagige Konzentration von Basaltsteinen, darunter mehrere plattige Formate. Ausdehnung: etwa 1,20 m (W–O) × 0,40 m (N–S). Die Konzentration grenzt an die Steinsetzungen Bef. 17, 22 und 24 an und liegt Bef. 163 auf.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-049909. – *Eisen:* (346) Klingensfragment, Rücken zur Spitze abfallend. L. 9,5 cm, B. 2,5 cm (Taf. 32,4).

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 37 (Fl. 10. – Abb. 30–31. – Plan 2–3)

Beschreibung: Etwa 1,50 m² große Steinsetzung aus größeren Basaltsteinen teils rundlichen, teils plattenförmigen Formats, unterhalb der großen Steine unregelmäßig ausgeprägte Schicht aus durchschnittlich faustgroßen Basaltsteinen. Die oben liegenden Steine weisen teilweise Hitzeeinwirkung auf. Dem Bef. liegt eine ca. 1,0 bis 1,5 cm starke, im Wesentlichen aus HK bestehende Brandschicht auf, horizontale Einbettung in Bef. 20. Vertikal gesehen liegt Bef. 37 auf Bef. 163.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049910–2005/68-049914. – *Eisen:* (347) Riegel? Kreisförmige Durchlochung. Dm. 1,0 cm, L. 11,0 cm, B. (auf Höhe Durchlochung) 2,9 cm (2005/68-049914. – Taf. 32,6). – (348) Hufeisen mit glattem Rand, stark korrodiert, linke Rute abgebrochen, rechte Rute verzüngt sich. 3 mit Korrosionsresten gesetzte Nagellöcher. L. 11,2 cm, B. 5,9 cm (2005/68-049913. – Taf. 32,7). – (349) Fragmentierter Nagel mit pilzförmigem Kopf. L. 4,7 cm. Unrestauriert (2005/68-049911). – (350) U-förmiges Eisenband. L. 10,5 cm, B. 2,5 cm, H. 5,6 cm (2005/68-049912. – Taf. 32,5). – *Stein:* (351) Mühlsteinfragment aus rötlichem, grobkörnigem Sandstein mit 2 einander gegenüberliegenden beschliffenen Flächen. L. 14,5 cm, B. 11,0 cm, St. 11,0 cm (2005/68-049910).

Datierung: Wohl spätmittelalterlich.

Bef. 38 (Fl. 10. – Abb. 29–30. – Plan 2; 4–5; 38)

Beschreibung: Lineare Steinsetzung aus Basaltsteinen mit Dm. von 0,15–0,50 m, aus dem westlichen Flächenrand in ost-südöstliche Richtung verlaufend, im Westen ein-, am östlichen Ende zweireihig, zwei Steinlagen übereinander, durch ca. 0,10 cm starke Lehmschicht voneinander getrennt. Der Bef. schließt im Osten an das Nordende von Bef. 27/47 an, vermutlich Gebäudefundament, das auf Bef. 163 liegt.

Datierung: Nicht näher datierbar.

³⁷² Siehe hierzu auch Anm. 78 (Fundumstände!).

Bef. 39 (Fl. 10. – Plan 4)

Beschreibung: Mehrere Zentimeter starke, hellbraune, lehmige, „lössartige“ Schicht, Form annähernd rechteckig (Maße: etwa 2,4 m × 2,8 m). Die Westgrenze deckt sich mit der östlichen Flucht der Bef. 27 und 47, Bef. 39 liegt in Bef. 63.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 40 (Fl. 10. – Plan 4)

Beschreibung: Im Planum unregelmäßig rund mit HK und RL, zwischen 6,0 und 7,0 cm stark. Max. Dm. knapp 1,20 m. Bef. 40 liegt auf Bef. 163 und unter Bef. 17 sowie 26.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 41 (Fl. 10. – Plan 4)

Beschreibung: Im Planum unregelmäßig rund mit HK und RL, in der Mitte bis zu 0,12 m stark, an den Rändern nur 0,03–0,04 m. Max. Dm. ca. 1,20 m. Bef. 41 liegt auf Bef. 163 und unter Bef. 25.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 42 (Fl. 10. – Plan 4)

Beschreibung: Im Planum unregelmäßig rund mit HK und RL, zwischen 5,0 und 6,0 cm stark, darin eingelagert zwei plattige Steine, in einem Fall aus Sandstein. Max. Dm. des Bef. ca. 1,30 m. Bef. 42 liegt auf Bef. 163 und unter Bef. 26.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 43 (Fl. 10)

Beschreibung: Mittelbraune lehmige Schicht. Farbe wird mit zunehmender Tiefe deutlich dunkler, eingelagert sind kleinere Steine und wenige Putzreste, Teil des Friedhofshorizontes in Fläche 10, daher Bef. 163 zugeordnet.

Bef. 44 (Fl. 11. – Plan 19)

Beschreibung: Mit Basaltverwitterungsschutt durchsetzte dunkelbraune lehmige Schicht westlich von Bef. 45, dort flächig angetroffen, horizontale Ausdehnung nicht erfasst, Stärke meist zwischen 20,0 und 30,0 cm schwankend. Bef. 44 liegt dem gewachsenen Boden auf und wird wiederum vom Waldhumus überlagert.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-049928. – *Eisen:* (352) Steigbügel, u-förmig mit ausgestellter rechteckiger Öse, Tritt

mit Ansatz des Oberteils bandförmig ausgebildet, der Rest des Oberteils rundstabil, eine Seite leicht deformiert. H. 13,8 cm, B. 11,0 cm (Taf. 33,1). – (353) Steigbügel, halbkreisförmig und mit ausgestellter, annähernd rechteckiger Öse, Tritt leicht nach oben gewölbt. H. 13,0 cm, B. 11,2 cm (Taf. 33,2).

Datierung: Steigbügel wohl 13. Jh.; es ist fraglich, ob die Datierung auf den Bef. übertragbar ist.³⁷³

Bef. 45 (Fl. 11. – Abb. 23. – Plan 2; 6–7; 19)

Beschreibung: Westliche Kirchhofmauer, Zweischalenmauer, Füllmauer aus kleineren, meist rundlichen Steinen. Als Bindemittel dient gelblicher Lehm mit gelegentlichen RL- und HK-Einschlüssen. Durchschnittliche B. 1,50 m. Die Mauer verjüngt sich von Süden nach Norden geringfügig, max. zwei Steinlagen hoch erhalten. In der Außenschale sind zwei auffallend große Basaltsteine verbaut, im Nordprofil mehrere Zentimeter starke Schicht aus gelblichem „Mauerlehm“ mit deutlichem humosem Anteil sowie HK-Einschlüssen, der Abbruchkante der Mauer aufliegend. Diese Schicht wird wiederum von Bef. 303 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 46 (Fl. 9. – Abb. 18–20. – Plan 2)

Beschreibung: Südliche Chormauer. Gesamt-L. etwa 4,80 m. In der Mitte durch Störung Bef. 229 vollständig beseitigt, im Westen nur das 1,30 m breite Fundament, im Osten auch zwei Lagen des aufgehenden, außen leicht zurückspringenden Mauerwerks erhalten, im Fundament und wohl auch im Aufgehenden mit Bef. 11 verzahnt. Der erhaltene Mauerabschnitt östlich der Störung Bef. 229 sitzt lehmigem Material ähnlich Bef. 163 auf, überlagert allerdings keine Bestattungen. Im Osten ist der Bef. mit Bef. 67 verzahnt, die Steine von Bef. 46 sind in bräunlichem Kalkmörtel gesetzt.

Datierung: Unter der Voraussetzung gleichzeitiger Bauausführung siehe Bef. 3 bzw. Bef. 215 und 216.

Bef. 47 (Fl. 10. – Abb. 29. – Plan 5)

Beschreibung: Lineare Steinsetzung, rechtwinklig zu Bef. 38 verlaufend, eingebettet in Bef. 163. Bef. 47 besteht aus faust- bis kopfgroßen Basaltbruchsteinen, Steine teils ein- teils zweireihig gesetzt. Der Bef. liegt unter Bef. 27 und bildet mit diesem zusammen vermutlich ein Gebäudefundament.

Datierung: Nicht näher datierbar.

³⁷³ Siehe Kap. 5.5.

Bef. 48

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 49 (Fl. 10. – Abb. 29; 31. – Plan 2–5; 16)

Beschreibung: Lineare Steinsetzung steht im rechten Winkel zu Bef. 27/47 und zieht in die westl. Schnittkante, Verlauf annähernd parallel zu Bef. 38, vermutlich Gebäudefundament, das in Bef. 163 sitzt.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 50 (Fl. 1–2, 9, 12. – Plan 8–9)

Beschreibung: Mittel- bis dunkelbraune lehmige Schicht im Inneren der Kirche wird vom Versturz des Gebäudes überlagert. Eingelagert sind wenige meist kleine Basaltsteine sowie wenige kleinteilige HK- und RL-Fragmente. Bef. 50 geht ohne ausgeprägte Grenze in den anstehenden Boden über.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 51 (Fl. 2, 12)

Beschreibung: Ca. 0,50 m² große Asche-Holzkohlelinse in der Südwestecke des Kirchenschiffs, relativ hoher Keramikanteil. Der Bef. ist in Bef. 14 eingebettet.

Funde Fl. 2: Fz.-Nr. 2004/26-036432. – *Gefäßkeramik:* (354) 27 WS, alle mit anhaftendem Mörtel. – *Sonstiges:* (355) 1 Schlackebrocken (evtl. Metallschlacke, Ansprache unsicher) mit anhaftendem Mörtel.

Funde Fl. 12: Fz.-Nrn. 2005/68-044304; 2005/68-051613. – *Gefäßkeramik:* (356) 4 RS, darunter 1 RS mit anhaftendem Mörtel (2005/68-044304). – (357) 1 Bandhenkelfragment (2005/68-051613). – (358) 60 WS (2005/68-044304; 2005/68-051613), darunter 42 WS mit anhaftendem Mörtel. – *Eisen:* (359) Sichelklingenfragment? Verbogen. L. ca. 9,0 cm, B. 1,0 cm. Unrestauriert (2005/68-051613). – (360) 2 Nägel mit kleinem Kopf, verbogen. Max. L. 8,0 cm. Unrestauriert (2005/68-051613).

Datierung: Vorläufig spätmittelalterlich.

Bef. 52 (Fl. 11. – Plan 6–7)

Beschreibung: Rundlich ovale Steinsetzung, eingebettet in schwach ausgeprägter Verfärbung aus mittelbraunem Lehm und mit kaum nachvollziehbaren Grenzen.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049949; 2005/68-051611; 2005/68-051622; 2005/68-051632; 2005/68-051634. – *Eisen:* (361) Messer mit Griffangel, Rücken zur Spitze abfallend, Teil der Griffangel abgebrochen, am Ansatz der Griffangel an der Klinge Reste einer Buntmetallplatte

von nicht mehr bestimmbarer Form. L. 9,8 cm, B. 2,1 cm (2005/68-051632. – **Taf. 34,1**). – (362) Messer mit Griffangel, Rücken zur Spitze abfallend, Spitze abgebrochen. L. 10,3 cm, B. 2,1 cm (2005/68-051634. – **Taf. 34,2**). – (363) Messer mit Griffangel, Spitze abgebrochen, Griffangel verbogen. L. 10,0 cm, B. 1,9 cm (2005/68-051634). – (364) 5 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 7,3 cm. Unrestauriert (2005/68-051611). – (365) 22 Nägel, z. T. fragmentiert, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 6,5 cm. Unrestauriert (2005/68-049949; 2005/68-051611). – (366) Nagelschaft. L. 4,5 cm. Unrestauriert (2005/68-051622). – *Gefäßkeramik:* (367) 11 RS (2005/68-049949; 2005/68-051611. – **Taf. 49,4**). – (368) 57 WS (2005/68-049949; 2005/68-051611). – *Sonstige Keramik:* (369) 2 Hohlziegelfragmente (2005/68-049949). – *Sonstiges:* (370) Bruchstück einer verschlackten Herdwandung. Max. Dm. 4,5 cm (2005/68-049949).

Datierung: Vorläufig 14., evtl. auch 15. Jh.

Bef. 53/55 (Fl. 11. – Plan 6–7; 12; 19)

Beschreibung: Unregelmäßig begrenzter Bereich aus ockerfarbenem Lehm und Steinen, mit Bef. 55 zusammengefasst, da die Zusammensetzung übereinstimmt, räumliche Trennung nur durch Bef. 58, keine eindeutigen Angaben über Befundmächtigkeit, wohl um 0,20 cm schwankend. Bef. 53/55 liegt dem gewachsenen Boden auf.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051157. – *Eisen:* (371) Nagelschaft. L. 2,6 cm. Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (372) 2 WS.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 54/59 (Fl. 11. – Plan 6–7)

Beschreibung: Gelblich bis bräunliche Lehmschicht im Zentrum von Fl. 11, mit Bef. 59 zusammengefasst, da beide Bef. nicht eindeutig trennbar sind, keine eindeutigen Angaben über Befundmächtigkeit, wohl um 0,20 cm schwankend. Bef. 54/59 liegt dem gew. Boden auf.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-049946. – *Eisen:* (373) Fragmentierter Nagel mit scheibenförmigem Kopf. L. 5,0 cm. Unrestauriert. – (374) Nagelschaft. L. 7,0 cm. Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (375) 4 RS. – (376) 49 WS. – (377) 1 WS vorgeschichtlicher Machart. – *Sonstige Keramik:* (378) 15 Hohlziegelfragmente. – (379) Fragment eines Pfeifenstiels aus feinem weißem Ton. L. 3,9 cm, Dm. 0,7 cm (**Taf. 34,3**). – *Sonstiges:* (380) 5 verschlackte Herdwandstücke. Max. Dm. 7,5 cm. In einem Ex. ist ein kleiner, etwa stecknadelkopfgroßer Buntmetalleinschluss sichtbar.

Datierung: Vorläufig wohl 13./14. Jh.

Bef. 55 (Fl. 11)

Beschreibung: Unregelmäßig begrenzter Bereich aus ockerfarbenem Lehm und Steinen, mit Bef. 53 zusammengefasst, da ein eigenständiger Befundcharakter fraglich ist. Von Bef. 53 wird Bef. 55 nur durch Bef. 58 getrennt.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 56 (Fl. 11. – Plan 2; 6–7)³⁷⁴

Beschreibung: Grube westlich der Kirchhofmauer. Dm. ca. 0,40 cm. Bef. 56 ist nur wenige Zentimeter in den anstehenden Boden eingetieft, enthält ein größeres Kugeltopffragment und wird von Bef. 44 überlagert.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051631. – *Gefäßkeramik:* (381) 2 RS. – (382) 33 WS eines Kugeltopfes mit zahlreichen Anpassungen. – (383) 2 weitere, nicht zugehörige WS.

Datierung: Vorläufig 13./14. Jh.

Bef. 57 (Fl. 11. – Plan 6)

Beschreibung: Gelblicher, „lössartiger“ Lehm innerhalb der Kirchhofmauer, vermutlich erodiertes Bindematerial der Kirchhofmauer. Durchschnittliche Mächtigkeit um 0,20 m.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 58 (Fl. 11. – Plan 6–7; 12)

Beschreibung: Lineare Steinsetzung, durchschnittlich 0,40 bis 0,50 m breit, teilweise einreihige Steinlage, teilweise auch mehrreihig, evtl. Gebäudesubstruktion. Die Steinsetzung in Pl. 2 deckt sich mit annähernd rechteckiger Grabenstruktur, Letztere ist zwischen 0,60 und 0,80 m breit und bis zu 0,30 m tief. Der Bef. ist mit hellbraunem, leicht gelblichem Lehm und kleineren Basaltsteinen verfüllt sowie in Bef. 53/55, 54/59 und in den gewachsenen Boden eingebettet.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-049961; 2005/68-051172. – *Gefäßkeramik:* (384) 6 WS.

Datierung: Vorläufig hoch- oder spätmittelalterlich.

Bef. 59 (Fl. 11)

Beschreibung: Siehe Bef. 54.

Bef. 60 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051637. – (385) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 61 (Fl. 11 – Abb. 32. – Plan 7; 11)

Beschreibung: Herd, rundliche Lehmplatte. Stärke durchschnittlich 3–4 cm. Darauf lose kleinformatige RL-Brocken sowie HK-Reste aufliegend, eingetieft in Bef. 75. Das lehmige Material dieses Befundes ist im Kontaktbereich durch Hitze angeziegelt. Bef. 61 wird von Bef. 54/59 überdeckt.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051642. – (386) *Gefäßkeramik:* 10 WS. – *Sonstige Keramik:* (387) 3 sehr kleine Ziegelfragmente. – *Sonstiges:* (388) Zahlreiche, meist sehr kleinteilige Fragmente der Herdplatte. Gesamtgew. 2,44 kg. Auf einigen Fragmenten ist noch eine geglättete Oberfläche erkennbar. In einigen wenigen Fragmenten sind max. stecknadelkopfgroße Buntmetallschlacken oder -tropfen eingeschlossen (Taf. 35).

Datierung: Vorläufig hoch- oder spätmittelalterlich.

Bef. 62 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051169. – (389) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 63 (Fl. 10. – Plan 5)

Beschreibung: Streifenförmiger, mit Basaltschotter bedeckter Bereich. Die Größe der unbearbeiteten Steine variiert von Faust- bis Kopfgröße, evtl. Pflasterung/Laufhorizont. B. Bef. ca. 1,2 m. Bef. 63 ist in Bef. 163 eingebettet.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 64 (Fl. 11. – Plan 19)

Beschreibung: Grubenartige Struktur im Nordprofil von Fl. 11, vermutlich Baumwurf.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 65 (Fl. 10. – Plan 5)

Beschreibung: Etwa 0,30 m × 0,50 m große RL-Konzentration, eingebettet in Bef. 163.

Datierung: Nicht näher datierbar.

³⁷⁴ Westlich der Umfassungsmauer Bef. 45 ist Pl. 2 mit Pl. 3 identisch. Hier wurde im Gegensatz zum Kirchhofbereich nicht weiter abgetieft, da mit Ausnahme von Bef. 56 flächig der anstehende Boden bereits in Pl. 2 erreicht worden war.

Bef. 66 (Fl. 10. – Plan 5)

Beschreibung: Etwa 0,80 m × 0,40 m große Fläche *in situ* verziegelten Lehms, im Norden von Bef. 38 randlich überlagert. Bef. 66 liegt ansonsten unter Bef. 37, evtl. Herdstelle.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 67 (Fl. 9. – Abb. 19–20. – Plan 2)

Beschreibung: Nach Südosten vorspringender rechteckiger Pfeiler an der Südostecke des Chores. Größe etwa 1,00 m². Bef. 67 ist mit Bef. 4 und 46 im Mauerwerk verzahnt, die Steine sind in bräunlichem Kalkmörtel versetzt, die Sohle ist nicht erfasst.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 68 (Fl. 2. – Plan 13)

Beschreibung: Bestattung mit Holzresten.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044366, 2005/68-044373; 2005/68-049979; 2005/68-051160. – (390) *Knochen* (2005/68-044373; 2005/68-049979; 2005/68-051160): darunter menschl. – *Sonstiges:* (391) Holz (2005/68-044366).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 69 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-044374 (teilweise auch zu Bef. 87 gehörig). – (392) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 70 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Kein sicher zuweisbares Fundmaterial vorhanden.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 71 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-051170. – (393) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 72 (Fl. 11)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 75.

Bef. 73 (Fl. 12)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 14.

Bef. 74 (Fl. 9)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 14.

Bef. 75 (Fl. 11. – Abb. 32. – Plan 7; 11)

Beschreibung: Grubenartige Struktur von etwa 1,00 m L. (NW–SO) und ca. 0,20 m Tiefe. Der Bef. konnte in der Fläche nicht restlos erfasst werden, hellbraunes lehmiges Material mit zahlreichen kleinteiligen RL- und HK-Resten und wenigen kleinen Basaltsteinen. Außerdem sind zahlreiche Schlackebrocken eingelagert. Bef. 61 ist in Bef. 75 eingetieft. Im Kontaktbereich zu Bef. 61 ist das Material von Bef. 75 angeziegelt. Bef. 75 schneidet im Osten Bef. 52 und ist ansonsten in den gewachsenen Boden eingetieft.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-049956; 2005/68-049958; 2005/68-051171; 2005/68-051180. – *Gefäßkeramik:* (394) 2 RS (2005/68-051171). – (395) 3 WS (2005/68049958). – *Sonstige Keramik:* (396) 6 Hohlziegelfragmente (2005/68-049956; 2005/68-051171). – *Sonstiges:* (397) Zahlreiche stark verschlackte Herdwandungsstücke, max. handtellergrößer. Gesamtgew. ca. 6,5 kg (2005/68 – 051171. – **Taf. 36–37**). – (398) 4 unregelmäßig geformte Buntmetalltropfen oder -schlacken. Max. Dm. 1,5 cm (2005/68 – 051180).

Datierung: Vorläufig wohl 13./14. Jh.

Bef. 76 (Fl. 9. – Abb. 15)

Beschreibung: Relativ flache Basaltsteinplatte überlagert von Süden die dritte Treppenstufe von Bef. 77. Von dieser ist sie durch eine 0,40 m starke lehmig-humose Schicht mit Einschlüssen von Mörtelbröckchen getrennt, evtl. jüngere Phase von Bef. 77. Bef. 76 hat ungefähr die gleiche Größe wie die von ihm überlagerte Treppenstufe.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 77 (Fl. 9. – Abb. 15. – Plan 2)

Beschreibung: Treppe, diese läuft von Süden auf Bef. 33 zu, vier Treppenstufen aus Basaltplatten unterschiedlicher Größe. Ihre Steine sitzen lehmigem Material von vorwiegend dunkelbrauner Farbe auf. Stufenhöhe jeweils etwa 0,20 m. Zwischen den Stufenplatten liegen faustgroße und größere Basaltsteine, evtl. zur Verkeilung der Stufen. Die Stufen-B. schwankt zwischen 0,80 m und 1,40 m (= oberste Stufe). Über der zweiten Stufe von Norden –

durch eine 0,40 m starke lehmig-humose Schicht mit Mörtelinschlüssen von Bef. 77 getrennt – liegt Bef. 76.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-053232. – *Eisen:* (399) Fragmentierter Nagel mit scheibenförmigem Kopf. L. 2,6 cm. Unrestauriert. – (400) 3 fragmentierte Nägel, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 4,0 cm. Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (401) 1 BS (Wellenfuß). – (402) 33 WS. – *Sonstige Keramik:* (403) 1 Hohlziegelfragment.

Datierung: Vorläufig Hoch- bis Spätmittelalter.³⁷⁵

Bef. 78 (Fl. 9)

Beschreibung: Vermutlich Laufschrift bzw. alte Oberfläche, evtl. durch Schotterung bzw. Pflasterung intentionell befestigt, setzt östlich an Bef. 77 an, flächige, jedoch ausgesprochen lückenhafte Schicht aus meist faustgroßen Basaltsteinen. Ausdehnung max. 8,00 m². Die Steine sind in dunkelbraunes lehmiges Material mit RL- und HK-Einschlüssen eingebettet. Der Bef. zieht möglicherweise unter Bef. 77 (Situation nicht geklärt, da Bef. 77 in situ verblieben), liegt Bef. 163 auf und wird von Bef. 14 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 79

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 80 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044306; 2005/68-044312 (evtl. auch zu Bef. 81 gehörig). – (404) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 81 (Fl. 1)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044308; 2005/68-044312 (evtl. auch zu Bef. 80 gehörig). – (405) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

³⁷⁵ Die genaue individuelle Fundlage der aufgrund der vertretenen Warenarten zeitlich heterogenen Keramik ist nicht bekannt. Nach dem Fundzettel wurde das Material sowohl zwischen als auch unter den Treppenstufen geborgen. Somit ist im Einzelnen nicht nachvollziehbar, welches Stück von der Treppe überdeckt wurde, also einen *terminus post quem* für die Anlage des Zugangs liefern könnte und ob Objekte vorliegen, die erst im Zuge der Nutzung an ihren Fundort gelangt sein könnten, wofür eine Lage zwischen den Stufen sprechen könnte.

Bef. 82 (Fl. 10)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044361–2005/68-044362. – (406) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 83 (Fl. 10)

Beschreibung: Bestattung mit Holzresten.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044365; 2005/68-044367–2005/68-044368. – (407) *Knochen:* darunter menschl. – (408) *Holz.*

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 84 (Fl. 10)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Knochen nahe Bef. 82.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044313; 2005/68-044314. – (409) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 85

Bef. Nr. nicht vergeben.

Bef. 86 (Fl. 10)

Beschreibung: Schicht aus kleineren Basaltsteinen und Kalkmörtelbrocken, nur im Ostprofil der Fläche erfasst. Horizontale Ausdehnung etwa 0,80 m, St.: 0,10–0,15 m. Bef. 86 liegt unter Bef. 34 und über Bef. 163.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 87 (Fl. 2)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Knochen. Evtl. zu Bef. 69 gehörend.

Funde: Fz.-Nr. 2005/68-044374. – (410) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 88 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044322; 2005/68-044378. – (411) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 89 (Fl. 2)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Schädelfragmente.
Funde: Fz.-Nrn. 2005/68-044323; 2005/68-044379. – (412) *Knochen:* menschl. Schädelfragmente.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 90 (Fl. 2)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Extremitätenknochen.
Funde: Fz.-Nr. 2005/68-044381. – (413) *Knochen:* menschl. Extremitätenknochen.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 91 (Fl. 1. – Plan 8)

Beschreibung: Mögliche Grabgrubenverfärbung, nur randlich angeschnitten, keine Bestattung erfasst.
Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 92–149

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 150 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044331. – (414) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 151 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044332. – (415) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 152 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044333; 2006/4-049998. – (416) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 153 (Fl. 12)

Beschreibung: Durchschnittlich 0,05 m mächtige Schicht aus gelblichem Lehm, mit RL-Brocken durchsetzt, Ausdehnung N–S etwa 1,10 m, W–O auf mindestens 3,50 m L. vorhanden, Abschluss des Bef. im Osten nicht erfasst, da dieser außerhalb der Grabungsfläche liegt. Der Bef. fällt im Profil von Norden nach Süden schräg ab. Er ist in Bef. 163 eingebettet.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044336. – *Sonstiges:* (417) 32 RL-Brocken (teilweise mit Flechtwerkabdruck).
Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 154 (Fl. 12)

Beschreibung: Etwa 0,80–0,90 m² große Konzentration von Putzfragmenten, eingebettet in Bef. 163.
Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 155 (Fl. 12)

Beschreibung: Menschl. Langknochen, eingemörtelt im Fundament von Bef. 2, etwa 2,8 m östlich der Westecke, etwa 0,2 m über der Fundamentsohle.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044335. – (418) *Knochen:* menschl. Langknochen.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 156 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044340; 2006/4-044711. – (419) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 157 (Fl. 12. – Abb. 27)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044709. – (420) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 158 (Fl. 12. – Abb. 27)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044708. – (421) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 159 (Fl. 12. – Abb. 27)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044710. – (422) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 160 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044395; 2006/4-044712. – (423)

Knochen: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 161 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044713. – (424) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 162 (Fl. 12)

Beschreibung: Grube, ca. 0,40 cm breit und 0,35 m tief, südlich der Kirche gelegen, enthält bräunlichen Lehm mit faustgroßen Basaltsteinen sowie Mörtel- und Putzreste. Die Grube wurde nur im Ostprofil der Fläche erfasst und war im Planum nicht zu erkennen, nach unten spitz zulaufende Wandung, leicht gerundete Sohle. Bef. 162 ist in Bef. 163 eingetieft.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 163 (Fl. 1–3, 9–10, 12, 17–18, 26. – Plan 4–5; 8–10; 13; 15–16)

Beschreibung: Friedhofshorizont im Umfeld der Kirche, lehmiges Material in z. T. mittelbraunen, meist jedoch dunkleren Brauntönen, locker durchsetzt mit kleinen HK- und RL-Fragmenten. Daneben kommt gelegentlich diverses Kleinfundmaterial vor. In unregelmäßiger Konzentration sind regelhaft kleine Basaltsteine eingelagert. In unterschiedlicher Dichte sind in diesen Horizont Bestattungen, Knochendeponierungen und Streuknochen eingebettet. Die Mächtigkeit des Bef. schwankt meist zwischen 0,5 und 0,8 m.

Hinweis: Mit Bef. 163 wurde in der Grabungsdokumentation der Friedhofshorizont in den Flächen 1, 3, und 9 erfasst. Für andere Teilbereiche des Friedhofshorizontes wurden die zusätzlichen Befundnummern 15, 43, 175, 188/189 und 247 vergeben. Aus Gründen der Transparenz wird im Rahmen dieser Arbeit der gesamte Friedhofshorizont unter Bef. 163 zusammengefasst.

Funde Fl. 1: Fz.-Nrn. 2004/26-036501, 2004/26-036533; 2005/68-050001; 2005/68-050012; 2005/68-050017; 2005/68-051164; 2005/68-051635. – *Eisen:* (425) 2 sehr stark korrodierte längliche Fragmente, wohl Nägel. Max. L. ca. 3,0 cm (2004/26-036533). Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (426) 6 RS (2004/26-036501; 2004/26-036533; 2004/26-050001), darunter 1 Ex. mit Bandhenkel (2004/26-050001). – (427) 1 BS (Standboden) (2004/26-050001). – (428) 1 Ausgusstülle (2004/26-050001). – (429) 62 WS (2004/26-036501; 2004/26-036533; 2004/26-050001; 2005/68-051164; 2005/68-051635). – (430) *Knochen* (2005/68-050012; 2005/68-050017).

Funde Fl. 2: Fz.-Nrn. 2004/26-036522; 2005/68-049944; 2006/4-044327; 2006/4-044329; 2006/4-044348; 2006/4-044658; 2006/4-044717; 2006/4-053214; 2006/4-053217. – *Münze:* (431) Brakteat, halbiert. Gew. 0,36 g. Kaiser/König Heinrich VI. Unbestimmte Münzstätte im Wetterauer Währungsgebiet. Hävernick 87. Prägezeitraum 1190/1196 (2006/4-044348. – **Taf. 38,1**). – *Gefäßkeramik:* (432) 4 RS (2005/68-049944; 2006/4-044327; 2006/4-044658). – (433) 21 WS (2005/68-049944; 2006/4-044658). – *Knochenartefakt:* (434) Perle. Dm. außen 0,7 cm, innen 0,4 cm (2004/26-036522. – **Taf. 38,2**). – (435) *Knochen* (2006/4-044329; 2006/4-044717; 2006/4-053214; 2006/4-053217).

Funde Fl. 3: Fz.-Nrn. 2004/26-036482; 2006/4-053213. – *Blei:* (436) 3 stark deformierte Bleirutenfragmente einer Fensterverglasung. L. 2,9 bis 7,5 cm. Die Glasstärke betrug vermutlich 0,3 cm (2004/26-036482. – **Taf. 38,3**). – *Eisen:* (437) Blechfragment mit Durchlochung, an einer Bruchkante Ansatz einer weiteren, größeren Durchlochung. L. 11,6 cm, B. 6,7 cm. (2004/26-036482. – **Taf. 39,9**). – *Glas:* (438) 7 kleine Flachglasfragmente, Oberflächen schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gesamtgew. 1,2 g (2004/26-036482). – *Gefäßkeramik:* (439) 4 RS (2004/26-036482). – (440) 32 WS (2004/26-036482). – (441) *Knochen* (2006/4-053213). – *Sonstiges:* (442) 3 RL-Brocken 2004/26-036482).

Funde Fl. 9: Fz.-Nrn. 2006/4-053241; 2006/4-073545–2006/4-073547; 2006/4-073751; 2006/4-073753; 2006/4-073756; 2006/4-073762–2006/4-073763; 2006/4-073765; 2006/4-073767–2006/4-073770; 2006/4-073776; 2006/4-073786; 2006/4-073789; 2006/4-073791; 2006/4-073793; 2006/4-073795–2006/4-073796. – *Eisen:* (443) 2 Nägel mit kleinem Kopf, 1 Ex. verbogen. Max. L. 4,7 cm. Unrestauriert (2006/4-73546; 2006/4-073756). – (444) Nagel, verbogen, Kopfform unbestimmbar. L. 5,4 cm. Unrestauriert (2006/473762). – (445) 8 Nagelschäfte. Max. L. 6,9 cm. Unrestauriert (2006/4-73546; 2006/4-73756; 2006/4-073762; 2006/4-073776). – *Gefäßkeramik:* (446) 24 RS (2006/4-073546; 2006/4-073751; 2006/4-073763; 2006/4-073769; 2006/4-073789. – **Taf. 48,1,7**), darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2006/4-073546) und 1 Ex. mit Rollrädchenverzierung (2006/4-073546). – (447) 82 WS (2006/4-053241; 2006/4-073546; 2006/4-073751; 2006/4-073753; 2006/

4-073762–2006/4-073763; 2006/4-073765; 2006/4-073767; 2006/4-073769; 2006/4-073786; 2006/4-073795). – *Stein*: (448) 3 Schieferplattenfragmente. Max. Dm. 11,9 cm (2006/4-073547). – (449) *Knochen* (2006/4-073545; 2006/4-073768; 2006/4-073770; 2006/4-073791; 2006/4-073793; 2006/4-073796).

Funde Fl. 10: Fz.-Nrn. 2005/68-044375; 2005/68-049915–2005/68-049921; 2005/68-049929; 2005/68-049931–2005/68-049932; 2005/68-049934–2005/68-049935; 2005/68-049938–2005/68-049940; 2005/68-049951; 2005/68-049977; 2005/68-051648–2005/68-051649. – *Eisen*: (450) D-förmiger Schnallenrahmen, an der geraden Seite aufgebogen. H. 4,1 cm, B. 2,5 cm (2005/68-049951. – **Taf. 38,4**). – (451) Messerfragment mit Griffangel; L. 13,5 cm, B. 1,5 cm (2005/68-049916). – (452) Klingensfragment, Rücken zur Spitze abfallend. L. 9,4 cm, B. 2,5 cm (2005/68-049916). – (453) Hufnagel? Stark korrodiert, L. ca. 3,0 cm. Unrestauriert (2005/68-049915). – (454) Sichelfragment. L. 7,5 cm, Klängen-B. 0,9 cm (2005/68-049915). – (455) Nagel mit T-förmigem Kopf, stark korrodiert. L. ca. 7,0 cm. Unrestauriert (2005/68-049915). – (456) Fragmentierter Nagel mit kleinem Kopf. L. 7,2 cm. Unrestauriert (2005/68-049919). – (457) 3 Nägel, z. T. fragmentiert, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 6,7 cm. Unrestauriert (2005/68-049916; 2005/68-049934). – (458) Nagelschaft. L. 6,7 cm. Unrestauriert (2005/68-049929). – (459) 3 schmale, längliche, amorphe Fragmente eines nicht näher ansprechbaren Objekts. Max. L. 6,6 cm (2005/68-049915). – *Glas*: (460) Flachglasfragment, durchscheinend hellgrün. Gew. 2,2 g (2005/68-049921). – *Gefäßkeramik*: (461) 87 RS (2005/68-049915–2005/68-049920; 2005/68-049929; 2005/68-049934; 2005/68-049938–2005/68-049940; 2005/68-049977; 2005/68-051648–2005/68-051649. – **Taf. 48,11,14; 49,9**), darunter 3 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-049915; 2005/68-049918). – (462) 14 BS (2005/68-049915–2005/68-049916; 2005/68-049934; 2005/68-049938), darunter 3-mal Wackelboden (2005/68-049915); 3-mal Standring (2005/68-049915; 2005/68-049938), 6-mal Wellenfuß (2005/68-049915–2005/68-049916; 2005/68-049934. – **Taf. 49,11**), 2-mal Wellenfuß oder Standring (2005/68-049934). – (463) 3 Bandhenkelfragmente (2005/68-049915; 2005/68-049920; 2005/68-049934). – (464) 526 WS (2005/68-049915–2005/68-049920; 2005/68-049929; 2005/68-049934–2005/68-049935; 2005/68-049938–2005/68-049940; 2005/68-049977; 2005/68-051648–2005/68-051649). – *Sonstige Keramik*: (465) 4 Hohlziegelfragmente, darunter 1 Ex. mit Nase (2005/68-049916. – **Taf. 40,3**). – *Stein*: (466) Wohl Mühlsteinfragment. 3 anpassende Bruchstücke aus rötlichem, grobkörnigem und grobporigem Sandstein, 1 beschliffene und 1 grob zugerichtete Fläche treffen in annähernd rechtem Winkel aufeinander. Gesamt-L. 14,3 cm, max. B. 3,7 cm (2005/68-049934. – **Taf. 40,1**). – (467) Mühlstein- oder Architekturfragment, rötlicher, feinkörniger Sandstein, 2 in annähernd rechtem

Winkel aufeinandertreffende beschliffene Flächen. L. 5,8 cm, B. 2,7 cm. (2005/68-049938. – **Taf. 40,2**). – (468) *Knochen* (2005/68-044375; 2005/68-049931–2005/68-049932).

Funde Fl. 12: Fz.-Nrn. 2006/4-044326; 2006/4-044330; 2006/4-044339; 2006/4-044390–2006/4-044396; 2006/4-044651; 2006/4-044659; 2006/4-044690; 2006/4-044694; 2006/4-044707; 2006/4-044714–2006/4-044715; 2006/4-044736; 2006/4-049980–2006/4-049981; 2006/4-049983–2006/4-049986; 2006/4-049988; 2006/4-049992; 2006/4-053205; 2006/4-053215–2006/4-053216; 2006/4-053219. – *Eisen*: (469) Leicht bogenförmiger Beschlag, insgesamt 4 Durchlochungen, in 3 von diesen noch Nägel mit unbestimmbarer Kopfform. L. 9,6 cm, B. 2,2 cm, max. Nagel-L. 1,2 cm (2006/4-044330. – **Taf. 38,7**). – (470) Fragmentierter Nagel mit pilzförmigem Kopf, verbogen. L. 7,8 cm (2006/4-049992. – **Taf. 39,4**). – (471) 2 fragmentierte Nägel mit kleinem Kopf. Max. L. 4,6 cm. Unrestauriert (2006/4-044659; 2006/4-049986). – (472) 3 Nägel, z. T. fragmentiert, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 5,6 cm. Unrestauriert (2006/4-044390; 2006/4-049983; 2006/4-053205). – (473) 2 Nagelschäfte, verbogen. Max. L. 5,5 cm. Unrestauriert (2006/4-044390; 2006/4-049983). – *Gefäßkeramik*: (474) 11 RS (2006/4-044390–2006/4-044391; 2006/4-044651; 2006/4-044664; 2006/4-044715; 2006/4-049983; 2006/4-053215). – (475) 2 BS, Stand- oder Wackelboden (2006/4-053215; 2006/4-053219). – (476) 1 Bandhenkelfragment (2006/4-044390). – (477) 119 WS (2006/4-044390–2006/4-044391; 2006/4-044393; 2006/4-044651; 2006/4-044659; 2006/4-044664; 2006/4-044690; 2006/4-044694; 2006/4-044715; 2006/4-044736; 2006/4-049983–2006/4-049984; 2006/4-049986; 2006/4-053205), darunter 1 Ex. mit Wellenbandverzierung (2006/4-044736). – *Stein*: (478) Schieferplattenfragment mit 2 Durchlochungen, in einer davon geringer Nagelrest. Dm. 18,4 cm (2006/4-049986). – (479) *Knochen*: neben menschl. Skeletteilen auch Tierknochen (2006/4-044326; 2006/4-044339; 2006/4-044392; 2006/4-044394–2006/4-044396; 2006/4-044707; 2006/4-044714; 2006/4-049980–2006/4-049981; 2006/4-049985; 2006/4-049988; 2006/4-053216).

Funde Fl. 17: Fz.-Nr. 2006/4-044722. – *Gefäßkeramik*: (480) 12 WS.

Funde Fl. 18: Fz.-Nrn. 2006/4-044653; 2006/4-044656; 2006/4-044726; 2006/4-053212. – *Gefäßkeramik*: (481) 5 WS.

Funde Fl. 26: Fz.-Nrn. 2006/4-044697–2006/4-044698; 2006/4-044700; 2006/4-073501–2006/4-073502; 2006/4-073505; 2006/4-073507; 2006/4-073509–2006/4-073510; 2006/4-073512; 2006/4-073514; 2006/4-073518–2006/4-073520; 2006/4-073528–2006/4-073530; 2006/4-073532; 2006/4-073535–2006/4-073537; 2006/4-073541–2006/4-073542; 2006/4-073548–2006/4-073549; 2006/4-073764; 2006/4-073771; 2006/4-

073773; 2006/4-073799; 2006/4-073781. – *Eisen*: (482) Fragmentierter Stachelsporn, linker Schenkel abgebrochen, rechter Schenkel leicht geschwungen, Ende abgebrochen, Dorn mit abgesetzter, pyramidenkopfförmiger Spitze. L. 13,2 cm, B. 5,7 cm (2006/4-073771. – **Taf. 38,6**). – (483) Sichelfragment. L. 5,2 cm, Klingen-B. 1,5 cm (2006/4-073764. – **Taf. 38,5**). – (484) 8 Nägel mit pilzförmigem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. ca. 8,0 cm. 2 Ex. unrestauriert (2006/4-044697; 2006/4-073505; 2006/4-073507; 2006/4-073509; 2006/4-073512; 2006/4-073535. – **Taf. 39,1,3,5–8**). – (485) 5 Nägel mit gewölbtem bandförmigem Kopf, z. T. fragmentiert. Max. L. 7,6 cm. 1 Ex. restauriert (2006/4-044697; 2006/4-073518. – **Taf. 39,2**). – (486) Nagel mit pyramidenförmigem Kopf. L. 4,0 cm. Unrestauriert (2006/4-044697). – (487) 4 Nägel mit T-förmigem Kopf, z. T. fragmentiert. Max. L. 6,2 cm. Unrestauriert (2006/4-073507; 2006/4-073510; 2006/4-073512; 2006/4-073530). – (488) 4 Nägel mit kleinem Kopf. Max. L. 8,0 cm. Unrestauriert (2006/4-044697; 2006/4-073718). – (489) Fragmentierter Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 2,4 cm. Unrestauriert (2006/4-073512) – (490) Fragmentierter Nagel, Kopfform unbestimmbar. L. 1,1 cm. Unrestauriert (2006/4-073514). – (491) 5 Nagelschäfte. Max. L. 5,3 cm. Unrestauriert (2006/4-073507; 2006/4-073510; 2006/4-073512). – (492) Evtl. Keil. Massives Eisenfragment. Stark korrodiert. L. 5,0 cm. Unrestauriert (2006/4-044697). – *Gefäßkeramik*: (493) 22 RS (2006/4-044697; 2006/4-073518; 2006/4-073532; 2006/4-073536. – **Taf. 49,17**). – (494) 105 WS (2006/4-044697; 2006/4-073514; 2006/4-073518; 2006/4-073532; 2006/4-073535–2006/4-073536; 2006/4-073541; 2006/4-073781), darunter 1 Ex. mit Rollrädchenverzierung (Fz. unbek.). – (495) 1 BS vorgeschichtlicher Machart, mit Standboden (2006/4-044697). – (496) 7 WS vorgeschichtlicher Machart (2006/4-044697; 2006/4-073518). – *Stein*: (497) 2 Bröckchen aus rötlichem, feinkörnigem Sandstein. Max. Dm. 4,0 cm (2006/4-073529). – (498) *Knochen* (2006/4-044698; 2006/4-044700; 2006/4-073501–2006/4-073502; 2006/4-073519–2006/4-073520; 2006/4-073528; 2006/4-073549; 2006/4-073773; 2006/4-073799). – *Sonstiges*: (499) 1 Schlackebrocken, evtl. Eisen. Max. Dm. 8,5 cm (Fz. unbek.). – (500) 2 kleine Stücke Metallschlacke(?) (2006/4-073518; Fz. unbek.). – (501) 4 kleine RL-Brocken (2006/4-044697).

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung kommen neben wenig vorgeschichtlicher Keramik Funde von der Karolingerzeit bis in das 15. Jh. vor. Quantitativ dominiert Material des 14. und 15. Jahrhunderts deutlich; hingegen ist Material vor dem 13. Jh. nur in sehr geringem Umfang repräsentiert.

Bef. 164 (Fl. 16. – Abb. 24. – Plan 2; 14)

Beschreibung: Nördliche Kirchhofmauer, Zweischalenmauer mit Füllmauerwerk aus kleineren, Basaltsteinen. Alle Steine liegen in gelblichem Lehm mit gelegentlichen RL- und HK-Einschlüssen. Mauerstärke ca. 1,40 m. Der Bef. ist im Norden mindestens 0,35 m hoch erhalten, Befundsohle nicht erfasst. Hofseitige Gesamthöhe noch ca. 0,80 m. Mauer gründet hier auf einem 0,02–0,12 m dicken Band aus dem auch in der Mauer vorkommenden Lehm. Darunter folgt Bef. 165.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 165 (Fl. 16. – Plan 14)

Beschreibung: Dunkelbraune lehmige Schicht südlich von Bef. 164 sowie auch unter diesem Bef. Südlich von Bef. 164 wird Bef. 165 von Bef. 200 überlagert. Die Befundunterkante ist nicht erfasst.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044400. – *Gefäßkeramik*: (502) 2 WS.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 166 (Fl. 16. – Plan 14)

Beschreibung: Schicht nördlich von Bef. 164, bis zu 0,90 m mächtig, dunkelbrauner Lehm mit RL- und HK-Einschlüssen. Bef. 166 liegt über Bef. 222.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044399; 2006/4-053230. – *Gefäßkeramik*: (503) 1 RS (2006/4-044399). – (504) 18 WS (2006/4-044399; 2006/4-053230). – *Sonstige Keramik*: (505) Evtl. Spielstein, intentionell rund zugerichtete WS aus unglasierter Irdenware, etwa ein Drittel des Objekts ist abgebrochen. Dm. 2,5 cm (2006/4-044399. – **Taf. 4,5**).

Datierung: Vorläufig hoch- oder spätmittelalterlich.

Bef. 167 (Fl. 17. – Plan 15)

Beschreibung: Basaltsteine in dunkelbraunem humosem Material. Der Bef. bildet vermutlich zusammen mit den Bef. 168/169/173 ein zusammengehöriges Stratum, evtl. Planierschicht. Er liegt über Bef. 175.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044343; 2006/4-049989; 2006/4-049994. – *Gefäßkeramik*: (506) 5 RS. – (507) 14 WS (2006/4-044343; 2006/4-049994).

Datierung: Vorläufig 14./15. Jh.³⁷⁶

³⁷⁶ Trotz der ausschließlich mittelalterlichen Keramikfunde könnte der Befund allerdings auch jünger sein. Siehe dazu Kap. 5.2.

Bef. 168 (Fl. 17. – Plan 15)

Beschreibung: Graubraunes lehmiges Material mit ockerfarbigen lösslehmartigen Anteilen, vereinzelt RL-Partikel und kleine Basaltsteine. Der Bef. bildet vermutlich zusammen mit den Bef. 167/169/173 ein zusammengehöriges Stratum (Planierschicht?) und liegt über Bef. 176.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/044342; 2006/4-049990; 2006/4-049995; 2006/4-049999 (Funde nicht vorhanden); 2006/4-050000. – *Eisen:* (508) Nagel, Kopfform unbestimmbar. L. 7,5 cm. Unrestauriert (2006/4-049999). – *Gefäßkeramik:* (509) 4 RS (2006/044342; 2006/4-049990; 2006/4-049999–2006/4-050000). – (510) 34 WS (2006/4-044342; 2006/4-049990; 2006/4-049995; 2006/4-049999–2006/4-050000).

Datierung: Vorläufig spätmittelalterlich.³⁷⁷

Bef. 169 (Fl. 17. – Plan 15)

Beschreibung: Konzentration von meist faustgroßen Basaltsteinen in graubraunem lehmigem Material. Der Bef. bildet vermutlich zusammen mit den Bef. 167/168/173 ein zusammengehöriges Stratum (Planierschicht?) und liegt über Bef. 190.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044344; 2006/4-044724; 2006/4-049993. – *Eisen:* (511) Fragmentierter Nagel, stark korrodiert, Kopfform unbestimmbar. L. 4,5 cm. Unrestauriert (2006/4-049993). – *Gefäßkeramik:* (512) 7 RS (2006/4-049993; 2006/4-044724), davon 1 RS mit Ausgusstülle (2006/4-044724). – (513) 2 BS, 1-mal Standboden (2006/4-044344) und 1-mal knaufartiger Kachelboden, Boden einer Spitzkachel (2006/4-044724). – (514) 52 WS (2006/4-044344; 2006/4-044724; 2006/4-049993). – *Sonstige Keramik:* (515) 1 Hohlziegelfragment (2006/4-049993).

Datierung: Vorläufig 13./14. Jh.³⁷⁸

Bef. 170 (Fl. 18. – Abb. 33. – Plan 2; 10)

Beschreibung: Lockere Steinsetzung, zwischen 1,20 und 1,40 m breit, vermutlich Terrassenbefestigung. Der Bef. liegt Bef. 188/189 auf.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044654; 2006/4-044721; 2006/4-044737; 2006/4-049996. – *Eisen:* (516) Kloben, Zapfen im Schnitt rund, Stift rechteckig. L. 9,9 cm, H. 4,2 cm. (2006/4-044737. – **Taf. 34,4**). – (517) Nagel, verbogen, Kopfform unbestimmbar. L. 9,0 cm. Unrestauriert (2006/4-049996). – *Gefäßkeramik:* (518) 8 RS (2006/4-049996; 2006/4-044721). – (519) 28 WS (2006/4-049996; 2006/4-044654; 2006/4-044721).

Datierung: Vorläufig spätmittelalterlich.³⁷⁹

³⁷⁷ Siehe Anm. 376.

³⁷⁸ Siehe Anm. 376.

³⁷⁹ Siehe Anm. 376.

Bef. 171 (Fl. 18. – Plan 10)

Beschreibung: Dunkelbraunes lehmiges Material mit wenigen HK- und RL-Einschlüssen sowie vereinzelt kleinen Basaltsteinen, evtl. Versturz der nördlichen Hofmauer, der auf Bef. 181 liegt.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-049997. – *Eisen:* (520) Fragmentierter Nagel mit T-förmigem Kopf. L. 2,5 cm. Unrestauriert. – (521) Nagelschaft. L. 3,5 cm. Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (522) 1 RS. – (523) 22 WS. – *Stein:* (524) 1 Schieferplattenfragment.

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung Fundmaterial 14./15. Jh., Bef. evtl. jünger.

Bef. 172 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-053202. – (525) *Knochen*, darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 173 (Fl. 17. – Plan 15)

Beschreibung: Etwa 1,00 m breiter Bereich aus braunem lehmigem Material. Der Bef. bildet vermutlich zusammen mit den Bef. 167/168/169 ein zusammengehöriges Stratum (Planierschicht?) und liegt auf Bef. 184 und 190.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044345; 2006/4-044723. – *Gefäßkeramik:* (526) 2 RS (2006/4-044723). – (527) 44 WS (2006/4-044345; 2006/4-044723).

Datierung: Vorläufig spätmittelalterlich.³⁸⁰

Bef. 174 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044346; 2006/4-044729. – (528) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 175 (Fl. 17)

Beschreibung: Dunkelbraunes lehmig-humoses Material, das aufgrund stratigrafischer Lage und Konsistenz dem „Friedhofshorizont“ entspricht, daher Bef. 163 zugeordnet. Bef. 175 wird von Bef. 167 überlagert und liegt dem gewachsenen Boden auf.

Datierung: Siehe Angaben zu Bef. 163.

³⁸⁰ Siehe Anm. 376.

Bef. 176 (Fl. 17. – Abb. 25. – Plan 2; 15)

Beschreibung: Östl. Kirchhofmauer, zweischalige Mauer aus Basaltbruchsteinen in gelbem Lehm mit RL- und HK-Einschlüssen, Füllmauerwerk aus kleineren, oft runden Basaltsteinen, ebenfalls in gelbem Lehm sitzend. B. ca. 1,60 m, Höhe noch max. 0,30 m in max. zwei Steinlagen. Der Bef. wird von Bef. 198 überlagert und sitzt dem gewachsenen Boden auf.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044731. – *Gefäßkeramik:* (529) 1 WS.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 177 (Fl. 17)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 176.

Bef. 178 (Fl. 18. – Plan 10)

Beschreibung: Basaltsteine heterogener Größe in gelblich grauem lehmigem Material, evtl. Versturz bzw. verlagertes Material von Bef. 170. Bef. 178 liegt diesem Bef. im Nordosten randlich auf und überlagert ansonsten Bef. 188/189.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 179 (Fl. 18. – Abb. 33. – Plan 10)

Beschreibung: Etwa 0,20 m mächtige Schicht aus gelblichem bis graubraunem lehmigem Material. Der Bef. enthält geringe RL- und HK-Einschlüsse sowie auch einige kleinere Steine und wird von Bef. 180 und 181 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 180 (Fl. 18. – Abb. 33. – Plan 2; 10)

Beschreibung: Bandförmige Struktur mit RL- und HK-Resten. Beim RL handelt es sich wahrscheinlich um *in situ* verziegelten Lehm. B. bis zu 0,20 m. Der Bef. liegt Bef. 179 auf und wird von Bef. 181 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 181 (Fl. 18. – Plan 10)

Beschreibung: Schicht aus graubraunem lehmigem Material mit vereinzelt RL- und HK-Partikeln, bis zu 0,50 m stark, evtl. erodiertes Material. Der Bef. überlagert die Bef. 179 und 180 und wird im Nordosten von Bef. 171 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 182 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044661. – (530) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 183 (Fl. 17)

Beschreibung: Bestattung mit weiteren, nicht zugehörigen menschl. Knochenresten.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044725. – (531) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 184 (Fl. 17. – Plan 2; 15)

Beschreibung: Evtl. Grube, die ca. 1,40 m östlich (= außerhalb) der Kirchhofmauer liegt, dunkelbraunes lehmiges Material mit wenig RL und viel HK. Der Bef. ist in der Fläche nur z. T. erfasst, in Bef. 190 eingetieft und wird von Bef. 173 überlagert.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044727. – *Gefäßkeramik:* (532) 1 RS.

Datierung: Vorläufig 13./14. Jh.

Bef. 185 (Fl. 12)

Beschreibung: Der Bef. gehört mit großer Wahrscheinlichkeit zum umgebenden Friedhofshorizont Bef. 163 und unterscheidet sich davon nur durch tendenziell zahlreichere HK- und RL-Einschlüsse.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 186 (Fl. 12)

Beschreibung: Der Bef. gleicht Bef. 185 und ist nur durch Bef. 187 von diesem getrennt. Seine Zugehörigkeit zu Bef. 163 ist somit ebenfalls anzunehmen.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 187 (Fl. 12)

Beschreibung: Der Bef. gehört zu Bef. 163 und hebt sich von diesem nur durch eine etwas hellere, ins Gelbliche spielende Farbe ab.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 188/189 (Fl. 18)

Beschreibung: Friedhofshorizont in Fläche 18. Der Bef. entspricht damit Bef. 163, vermutlich umgelagerter gewachsener Boden, rötlich violett, kompaktes lehmiges Material mit RL- und HK-Einschlüssen. In den Horizont sind die Bestattungen Bef. 198 und 199 eingelagert; er wird von Bef. 170, 178, 179 und 181 überlagert.

Datierung: Siehe Bef. 163.

Bef. 190 (Fl. 17. – Plan 15)

Beschreibung: Etwa 0,20 m starke Schicht aus bräunlichem Lehm, vermischt mit violett-rötlichem umgelagertem Material des anstehenden Bodens östlich von Bef. 176. Der Bef. liegt dem gewachsenen Boden auf. Bef. 184 ist in Bef. 190 eingetieft.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044728. – *Gefäßkeramik:* (533) 1 WS.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 191–194

Bef.-Nrn. nicht vergeben.

Bef. 195 (Fl. 2)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Knochen.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044660. – (534) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 196 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-053201. – (535) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 197 (Fl. 2)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Extremitätenknochen.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044662. – (536) *Knochen:* menschl. Extremitätenknochen.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 198 (Fl. 18)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044657. – (537) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 199 (Fl. 18)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Nicht geborgen.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 200 (Fl. 16. – Plan 14)

Beschreibung: Versturz von Bef. 164 im Kirchhofinneren; Basaltbruchsteine heterogener Größe in hellem Lehm.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 201 (Fl. 12)

Beschreibung: Bef. 201 subsumiert unregelmäßig ausgeprägte und verteilte Konzentrationen menschl. Knochen auf Pl. 7, nicht als eigenständiger Bef. ansprechbar.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053206–2006/4-053210. – (538) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 202 (Fl. 2)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: 2006/4-044742; 2006/4-053218. – (539) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 203 (Fl. 2, 12)

Beschreibung: Bestattung (erstreckte sich über die Flächengrenzen).

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044749. – (540) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 204 (Fl. 20. – Abb. 21; 26; 34. – Plan 2; 18)

Beschreibung: Südliche Kirchhofmauer, zweischalig, in hellgelben Lehm mit geringen RL-Einschlüssen gesetzt. B. ca. 1,60 m. Außen sind drei Lagen aufgehend erhalten, teilweise hangabwärts verkippt, darunter drei Steinlagen vom Fundament. Die Mauer sitzt außen Bef. 216 auf, unsichere Baugrube Bef. 217 nur im Profil erfasst, aufgehendes Mauerwerk innen in max. vier Lagen erhalten, darunter max. 4-lagiges Fundament, das um ca. 10 cm

nach innen (Norden) abtreppt und dem gewachsenen Boden aufliegt, etwas Fundmaterial im Mauerlehm.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044747. – *Gefäßkeramik:* (541) 1 RS. – (542) 4 WS. – *Stein:* (543) Allseits gebrochenes Fragment aus rosafarbenem grobkörnigem Sandstein. Max. Dm. ca. 5,0 cm.

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung RS 13. Jh., Rest der Keramik nicht sicher datierbar, nach der Machart nur als allgemein hoch- bis spätmittelalterlich ansprechbar.

Bef. 205 (Fl. 20. – Abb. 21; 26; 34. – Plan 2; 17)

Beschreibung: Westliche Kirchhofmauer, zweischalig, in hellgelben Lehm mit geringen RL-Einschlüssen gesetzt. B. ca. 1,50 m. Fundament von Norden nach Süden abgetreppert und außen einlagig. Es springt leicht gegenüber dem Aufgehenden vor. Innen besteht das Fundament aus bis zu vier Steinlagen. Die Steinformate sind insbesondere innen deutlich kleiner als die des Aufgehenden. Aufgehendes außen und innen zwei bis drei Steinlagen hoch erhalten. Die Mauer sitzt auf der Westseite Bef. 218 auf und auf der Ostseite dem Bef. 221.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044669. – *Stein:* (544) Wohl Mühlsteinfragment, rötlicher, feinkörniger Sandstein, eine Fläche beschliffen. Max. Dm. 19,8 cm (Taf. 34,6).

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 206 (Fl. 20. – Abb. 34. – Plan 2)

Beschreibung: Annähernd W–O verlaufende lineare, einreihige und einlagige Steinsetzung. Diese stößt rechtwinklig an Bef. 207 und zieht nach Osten aus der Fläche. Zusammen mit Bef. 207 bildet sie vermutlich eine Gebäudesubstruktion.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 207 (Fl. 20. – Abb. 34. – Plan 2; 17)

Beschreibung: Annähernd N–S verlaufende lineare, einreihige und einlagige Steinsetzung. Diese stößt rechtwinklig an Bef. 207 und zieht nach Norden aus der Fläche. Zusammen mit Bef. 206 bildet sie vermutlich eine Gebäudesubstruktion.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 208 (Fl. 20. – Plan 17–18)

Beschreibung: Bis zu 0,50 m starke Schicht aus gelblichem Lehm, die innerhalb des Kirchhofs flächig vorhanden ist und Bef. 212 sowie Bef. 213 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044666; 2006/4-044750. – *Eisen:* (545) Sichel, Spitze abgebrochen, am Griff durch

Korrosion anhaftende Holzreste. L. 36,8 cm, Klängen-B. 1,8 cm (2006/4-044750. – Taf. 41,1). – *Gefäßkeramik:* (546) 3 RS (2006/4-044666). – (547) 10 WS (2006/4-044666).
Datierung: Vorläufig 14./15. Jh.

Bef. 209 (Fl. 20)

Beschreibung: Etwa 0,20 m starke Schicht aus gelblichem Lehm mit humosem Anteil und Basaltsteinen über Bef. 212, vermutlich Versturz der Kirchhofmauer.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 210 (Fl. 20. – Plan 18)

Beschreibung: Versturz der südlichen Kirchhofmauer (Bef. 204) außerhalb des Kirchhofs, der Bef. 216 überlagert.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044671; 2006/4-044743; 2006/4-044746; 2006/4-053226. – *Gefäßkeramik:* (548) 10 RS (2006/4-044671; 2006/4-044743). – (549) 6 BS, Wellenfuß (2006/4-044671; 2006/4-044743). – (550) 46 WS (2006/4-044671; 2006/4-044743; 2006/4-053226). – *Sonstige Keramik:* (551) Doppelkonischer Spinnwirtel, hellbrauner Ton mit Quarzsandmagerung, Rillenverzierung. Dm. 3,4 cm, H. 1,8 cm, Dm. Durchlochung 0,6 cm (2006/4-044746. – Taf. 41,2).

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung Fundmaterial 14./15. Jh. Bef. selbst evtl. jünger.

Bef. 211 (Fl. 20. – Plan 17).

Beschreibung: Versturz der westlichen Kirchhofmauer (Bef. 205) außerhalb des Kirchhofs, überlagert Bef. 218 und den unsicheren Bef. 217.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/044670, 2006/4-044748. – *Gefäßkeramik:* (552) 1 BS, Standplatte (2006/4-044748. – Taf. 49,12). – (553) 12 WS (2006/044670; 2006/4-044748). – *Stein:* (554) Fragmentierte Platte aus Quarzit, eine Seite beschliffen. Max. Dm. 13,4 cm, St. 2,8 cm (2006/4-044670).

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung Fundmaterial spätmittelalterlich. Bef. selbst evtl. jünger.

Bef. 212 (Fl. 20. – Abb. 34)

Beschreibung: Flächige, jedoch lückenhafte Schicht aus Basaltsteinen, Steinmaterial meist faustgroß, vermutlich Laufhorizont, dazwischen einige größere Steine, wohl Versturz von Bef. 204 und 205.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053220–2006/4-053221. – *Gefäßkeramik:* (555) 2 RS (2006/4-053220). – (556) 15 WS (2006/4-053220–2006/4-053221).

Datierung: Nach vorläufiger Einordnung hoch- bis spätmittelalterlich.

Bef. 213 (Fl. 20)

Beschreibung: Teilbereich von Bef. 212.

Bef. 214 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053222; 2006/4-053250. – (557) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 215 (Fl. 12)

Beschreibung: Holzfragment, wohl Brett oder Bohle, geschnitten von Bef. 3.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053234; 2006/4-053235; 2006/4-053236. – (558) *Holz*.

Datierung: Vorläufig lt. AMS-¹⁴C-Analyse: 948 ± 26 BP (68,2% Wahrscheinlichkeit), 1020–1050 (17,8% Wahrscheinlichkeit), 1080–1160 (50,4% Wahrscheinlichkeit); Bericht des Research Laboratory for Archeologie and the History of Art, Oxford University, Radiocarbon Accelerator Unit, vom 19.01.2007. Probennummer OxA-16586.

Bef. 216 (Fl. 20. – Plan 18)

Beschreibung: Schicht unter Bef. 210. Zieht auch unter Bef. 204. Dunkelbraunes lehmiges Material mit RL- und HK-Einschlüssen. Sohle nicht erreicht. Der Bef. ist mindestens 0,40 m stark. Möglicherweise identisch mit Bef. 218 und 221.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-053229. – *Gefäßkeramik*: (559) 6 RS. – (560) 1 fragmentierter Bandhenkel(?). – (561) 15 WS.

Datierung: Vorläufig 13./14. Jh.

Bef. 217 (Fl. 20. – Plan 18)

Beschreibung: Unbestimmte Struktur, möglicherweise Baugrube an der südlichen Kirchhofmauer (Bef. 204), eingetieft in Bef. 216.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 218 (Fl. 20. – Plan 17)

Beschreibung: Schicht außerhalb der westlichen Friedhofmauer (Bef. 205), dunkelbraunes lehmiges Material

mit RL- und HK-Einschlüssen, bis zu 0,50 m stark. Der Bef. wird von Bef. 211 und Bef. 205 überlagert und liegt dem gewachsenen Boden auf. Möglicherweise identisch mit Bef. 216 und 221.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 219 (Fl. 20)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 212.

Bef. 220 (Fl. 20)

Beschreibung: Gehört zu Bef. 212.

Bef. 221 (Fl. 20. – Plan 17–18)

Beschreibung: Schicht unter Bef. 212, dunkelbraunes lehmiges Material mit RL- und HK-Einschlüssen, durchschnittlich 0,40 m stark. Der Bef. liegt dem gewachsenen Boden auf und stimmt möglicherweise mit Bef. 216 und 218 überein.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053224–2006/4-053225. – *Eisen*: (562) Hufnagel, stark korrodiert, Kopfform unbestimmbar. L. 2,5 cm. Unrestauriert (2006/4-053224). – *Gefäßkeramik*: (563) 6 RS (2006/4-053224). – (564) 34 WS (2006/4-053224), darunter 1 Ex. rot bemalt sowie 1 Ex. mit Rollrädchenverzierung. – (565) 1 WS vorschichtlicher Machart (2006/4-053224). – *Sonstige Keramik*: (566) 2 Hohlziegelfragmente (2006/4-053224). – (567) *Knochen* (2006/4-053225).

Datierung: Vorläufig 12.(?)/13. Jh.

Bef. 222 (Fl. 16. – Plan 14)

Beschreibung: Schicht(?) unter Bef. 166, gelblich ockerfarbener Lehm mit HK-Einschlüssen, Sohle nicht erreicht, ebenso ist Ausdehnung nach Westen, Norden und Osten unbekannt.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 223 (Fl. 12. – Abb. 11)

Beschreibung: Bestattung, geschnitten von Bef. 3 (westl. Kirchenmauer).

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044672; 2006/4-044681; 2006/4-053231. – (568) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Lt. AMS-¹⁴C-Analyse: 975 ± 26 BP (68,2% Wahrscheinlichkeit), 1020–1050 (34% Wahrscheinlich-

keit), 1090–1120 (26,7% Wahrscheinlichkeit), 1140–1150 (6,7% Wahrscheinlichkeit).³⁸¹

Bef. 224/224A (Fl. 12)

Beschreibung: Zwei Bestattungen, beide überlagern einander unmittelbar.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-053237; 2006/4-053244–2006/4-053245. – (569) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 225 (Fl. 2, 12. – Abb. 9)

Beschreibung: Baugrube der westlichen Kirchenmauer (Bef. 3) im Kircheninneren, ansatzweise auch im Westen der Südmauer (Bef. 2) erfasst, durchschnittlich zwischen 0,10 m und 0,25 m breit. Der Bef. ist vorwiegend mit ockerfarbenem gelblichem Lehm sowie einigen kleinen Basaltsteinen verfüllt und in den gewachsenen Boden eingetieft.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 226 (Fl. 12)

Beschreibung: Ansammlung weniger menschl. Skelettreste.

Funde: Nicht vorhanden.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 227 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: 2006/4-053238. – (570) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 228 (Fl. 12)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Skelettreste.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-053239. – (571) *Knochen*: menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 229 (Fl. 3, 9. – Abb. 19. – Plan 2; 9)

Beschreibung: Umfangreiche trichterförmige Eintiefung im Chorbereich reicht bis in den gewachsenen Boden hin-

ein, Sohle nicht erfasst, nur teilweise verfüllt, vor Grabungsbeginn als deutliche Vertiefung im Schutthügel der Kirche erkennbar.

Funde Fl. 9: Fz.-Nrn. 2006/4-044681–2006/4-044682; 2006/4-053242–2006/4-053243; 2006/4-053247–2006/4-053248. – *Eisen*: (572) Nagel mit kleinem Kopf. L. 5,4 cm. Unrestauriert (2006/4-053248). – (573) Fragmentierter Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 3,2 cm. Unrestauriert (2006/4-053242). – *Gefäßkeramik*: (574) 2 RS (2006/4-053242; 2006/4-053248). – (575) 14 WS (2006/4-053242; 2006/4-053248; 2006/4-044682). – *Stein*: (576) Fragment eines Fensterbogensegmentes, grauer Basalt, Sicht- und horizontale Lagerflächen geglättet, ansonsten gröber zugerichtet. Auf den geglätteten Flächen sind deutliche Werkzeugspuren sichtbar, partiell Putz- oder Mörtelanhaftungen. L. ca. 50,0 cm, T. ca. 24,0 cm. (2004/4-053243. – **Taf. 41,5**). – (577) Knochen (2006/4-053247). – *Sonstiges*: (578) 2 zusammengehörige, unbearbeitete Fragment eines Rehgeweihs, rezent(?) (2006/4-044681; 2006/4-044682).

Datierung: Das Fundmaterial reicht vom 12. bis in das 14. Jh., der Bef. ist jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit neuzeitlich.

Bef. 230 (Fl. 9. – Abb. 18)

Beschreibung: Trocken gesetzte mauerartige Steinstruktur, südlich an das Fundament von Bef. 46 ansetzend, zwischen den Steinen befinden sich Mörtel und Putzfragmente in sekundärer Lage, daneben weiteres Fundmaterial zwischen den Steinen geborgen, evtl. nachträgliche Fundamentverstärkung. Der Bef. endet im Osten an der jüngeren Eingrabung Bef. 229.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044673; 2006/4-053249. – *Gefäßkeramik*: (579) 1 WS mit anhaftenden Mörtelresten (2006/4-053249). – (580) *Knochen* (2006/4-044673).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 231 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044674; 2006/4-044680. – (581) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 232 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044675. – (582) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

³⁸¹ Fz.-Nr. 2006/4-053231. Bericht des Research Laboratory for Archeologie and the History of Art, Oxford University, Radiocarbon Accelerator Unit, vom 19.01.2007, Proben-Nr. OxA-16545.

Bef. 233 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044676. – (583) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 234 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung mit Holzrest.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-044683–2006/4-044684. – (584) *Knochen* (2006/4-044683): darunter menschl. – (585) *Holz* (2006/4-044684).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 235 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044677. – (586) *Knochen*, darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 236 (Fl. 12. – Abb. 28)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Skelettreste.

Funde: 2006/4-044678–2006/4-044689. – (587) *Knochen*: menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 237 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044674; 2006/4-044679. – (588) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 238 (Fl. 12)

Beschreibung: Holzfragment im Friedhofshorizont Bef. 163.

Funde: Aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes nicht geborgen.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 239 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: 2006/4-044685–2006/4-044686. – (589) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 240 (Fl. 12)

Beschreibung: Schädelreste, vermutlich zu Bef. 236 gehörend.

Funde: Material (587) bei Bef. 236.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 241 (Fl. 12)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-044693. – (590) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 242 (Fl. 12. – Abb. 10)

Beschreibung: Südlicher pfeilerartiger Vorsprung an der Außenseite von Bef. 3, etwa 1,30 m von Bef. 243 entfernt, Befundsohle nicht erreicht, Form unregelmäßig hoch rechteckig. Maße: N–S max. ca. 1,00 m, Vorsprung um etwa 0,30 m aus der Mauerflucht, Mindesthöhe ca. 0,80 m. Der Bef. ist mit dem Fundament von Bef. 3 verzahnt.

Datierung: Vermutlich gleichzeitig mit Bef. 3 entstanden. Zum *terminus post quem* siehe die Bef. 215 und 223.

Bef. 243 (Fl. 2, 12. – Abb. 10)

Beschreibung: Nördlicher pfeilerartiger Vorsprung an der Außenseite von Bef. 3, etwa 1,30 m von Bef. 242 entfernt, Befundsohle nicht erreicht, Form annähernd hoch rechteckig. Maße: N–S max. 0,90 m, Vorsprung um etwa 0,20 m aus der Mauerflucht, Mindesthöhe ca. 0,90 cm. Der Bef. ist mit dem Fundament von Bef. 3 verzahnt und auf Plan 2 ansatzweise erkennbar.

Datierung: Vermutlich gleichzeitig mit Bef. 3 entstanden, zum *terminus post quem* siehe die Bef. 215 und 223.

Bef. 244 (Fl. 2, 12. – Abb. 9)

Beschreibung: Pfeilerartiger Vorsprung an der Innenseite von Bef. 3, Befundsohle nicht erreicht, Form annähernd hochrechteckig. Maße: Ausdehnung N–S ca. 0,80 m, Vorsprung um etwa 0,40 m aus der Mauerflucht, Mindesthöhe ca. 0,90 m. Der Bef. ist mit dem Fundament von Bef. 3 verzahnt und auf Plan 2 ansatzweise erkennbar.

Datierung: Vermutlich gleichzeitig mit Bef. 3 entstanden, zum *terminus post quem* siehe die Bef. 215 und 223.

Bef. 245 (Fl. 26)

Beschreibung: Der Bef. entspricht Bef. 14.

Bef. 246 (Fl. 26. – Abb. 35)

Beschreibung: Flächige, jedoch lückenhafte bzw. unregelmäßige Schicht mit meist kleinen Basaltsteinen, in Art einer Schotterung, evtl. Bodenbefestigung bzw. Laufhorizont. Der Bef. wird im Osten partiell von Bef. 245 überlagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 247 (Fl. 26)

Beschreibung: „Friedhofshorizont“ in Fläche 26, entspricht damit Bef. 163, lehmiges Material in unterschiedlichen Brauntönen, vereinzelt sind kleine Steine, RL- und Mörtelbröckchen sowie HK-Partikel eingelagert.

Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 248 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073516; 2006/4-073533. – *Eisen:* (591) Schnallendorn. L: 5,1 cm (2006/4-073516. – **Taf. 41,3**). – (592) *Knochen* (2006/4-073533): darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 249 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073503–2006/4-073504. – (593) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 250 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073506. – (594) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 251 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073508. – (595) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 252 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073511. – (596) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 253 (Fl. 26)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Skelettreste.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073502 (Zuweisung des Materials zum Bef. unsicher). – (597) *Knochen:* menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 254 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073513. – (598) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 255 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung mit weiteren Skelettresten.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073538. – (599) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 256 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung mit weiteren Skelettresten.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073531. – (600) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 257 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073534. – (601) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 258 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073539. – (602) *Knochen:* darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 259 (Fl. 26)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Knochen mit Holzresten.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073544. – Holz aufgrund schlechten Erhaltungszustandes nicht geborgen. – (603) *Knochen*: menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 260

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 261 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073540; 2006/4-073543. – (604) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 262

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 263 (Fl. 26)

Beschreibung: Menschl. Schädel im Ostprofil.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073853. – (605) *Knochen*: menschl. Schädel.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 264 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073550; 2006/4-073758. – (606) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 265 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073760. – (607) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 266 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073757. – (608) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 267 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073759. – (609) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 268 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073761. – (610) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 269 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073774. – (611) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 270 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073772; 2006/4-073775. – (612) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 271 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073784. – (613) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 272 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073856. – (614) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 273 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073851. – (615) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 274–278

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 279 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073852. – (616) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 280

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 281 (Fl. 26)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073754. – (617) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 282 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073752; 2006/4-073755. – (618) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 283 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073766. – (619) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 284

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 285 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung mit weiteren Skelettresten.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073778. – (620) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 286

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 287 (Fl. 9)

Beschreibung: Einzelner menschl. Schädel.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073779. – (621) *Knochen*: menschl. Schädel.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 288 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073777. – (622) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 289 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073782. – (623) *Knochen*: darunter menschl.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 290

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 291 (Fl. 9)

Beschreibung: Einzelner menschl. Schädel.

Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073792. – (624) *Knochen*: menschl. Schädel.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 292 (Fl. 9)

Beschreibung: Holzfragment, Brett oder Bohle.

Funde: Fz.-Nrn. 2006/4-073783; 2006/4-073790. – (625) *Holz*: Fragment, Brett oder Bohle.

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 293 (Fl. 9)

Beschreibung: Ansammlung menschlicher Skelettreste.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073794. – (626) *Knochen:* menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar

Bef. 294–297

Bef.-Nr. nicht vergeben.

Bef. 298 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073797–2006/4-073798. – (627) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 299 (Fl. 9)

Beschreibung: Bestattung.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073854. – (628) *Knochen:* darunter menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 300 (Fl. 26)

Beschreibung: Ansammlung menschl. Knochen im Ostprofil der Fläche.
Funde: Fz.-Nr. 2006/4-073855. – (629) *Knochen,* menschl.
Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 301 (Fl. 1. – Plan 9)

Beschreibung: Muldenförmige Brandschicht mit nach Osten schräg nach oben ziehender dünner streifenartiger Fortsetzung befindet sich an der Basis von Bef. 14 im Kircheninneren. Der Bef. liegt in Bef. 50, besteht im Wesentlichen aus RL sowie HK und ist nur im Nordprofil des Südteiles von Fl. 1 erfasst. Max. W-O-Ausdehnung ca. 0,80 m, größte Mächtigkeit ca. 0,10 m, Stärke der streifenartigen Fortsetzung im Osten ca. 0,05 m.³⁸²
Funde: Fz.-Nrn. 2004/26-036425–2004/26-036427. – *Eisen:* (630) Klingensfragment, Rücken zur Spitze abfallend, an beiden Seiten abgebrochen. L. 7,1 cm, B. 2,1 cm (2004/26-036426. – **Taf. 41,4**). – (631) Beschlag? Fragmentiertes Blech, an beiden Schmalseiten abgebrochen, 1 unvollständig erhaltene Durchlochung, an einer Seite Ansatz einer annähernd rechtwinkligen Biegung. L.

³⁸² Befundnummer 2012 neu vergeben, da 2004 für diese Struktur kein eigener Befund angelegt wurde.

5,8 cm, B. 5,0 cm (2004/26-036427). – *Sonstiges:* (632) HK-Probe (2004/26-036425).

Datierung: Vorläufig nicht näher datierbar.

Bef. 302 (Fl. 12)

Beschreibung: Stückung bzw. Pflasterung aus maximal faustgroßen Basaltsteinen. Die Steine sitzen relativ dicht zusammen auf der Oberkante von Bef. 163 auf und bilden eine Lage. Der Bef. wurde in der Südwestecke von Fl. 12 auf etwa 1,00 m² Größe freigelegt. Nach Norden und Osten zeigen sich leicht unregelmäßige, jedoch gut nachvollziehbare Grenzen. Der Bef. zieht im Westen und im Süden mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Fläche.³⁸³
Datierung: Nicht näher datierbar.

Bef. 303 (Fl. 1–3, 9–12, 16–18, 20, 26. – Plan 8–11; 14; 16; 18–19)

Beschreibung: Waldhumusschicht, flächig vorhanden, überdeckt alle anderen Bef. Sie ist meist nur wenige Zentimeter stark ausgeprägt und stark durchwurzelt. Neben Kleinfundmaterial sind auch Bauschuttreste (vor allem Schiefer und Mörtel) eingelagert.³⁸⁴

Funde Fl. 1: Fz.-Nr. 2004/26-036355. – *Eisen:* (633) 2 fragmentierte Nägel mit kleinem Kopf, verbogen. L. 6,0 cm. Unrestauriert. – (634) Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 6,7 cm. Unrestauriert (**Taf. 42,1**). – (635) Fragment eines gewölbten Eisenbleches. Max. Dm. 4,7 cm (**Taf. 42,2**). – *Gefäßkeramik:* (636) 5 RS. – (637) 20 WS, darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel. – *Stein:* (638) 10 Schieferplattenfragmente mit bis zu 3 Durchlochungen. Max. Dm. 22,0 cm.

Funde Fl. 2: Fz.-Nrn. 2004/26-036359–2004/26-036360; 2004/26-036363. – *Eisen:* (639) Ringförmige Schnalle mit Dorn. Dm. 1,5 cm, L. Dorn 1,7 cm (2004/26-036360. – **Taf. 42,3**). – (640) Nagel mit scheibenförmigem Kopf, verbogen. L. 4,3 cm. Unrestauriert (2004/26-036359). – (641) 4 Nägel. mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036359). – *Gefäßkeramik:* (642) 3 RS (2004/26-036359). – (643) 21 WS (2004/26-036359; 2004/26-036363).

Funde Fl. 3: Fz.-Nr. 2004/26-036358. – *Eisen:* (644) 4 Nägel mit kleinem Kopf, verbogen. Max. L. ca. 8,0 cm. Unrestauriert. – (645) 4 Nägel, stark korrodiert und z. T. verbogen, Kopfform unbestimmbar. Max. L. ca. 6,0 cm. Unrestauriert. – *Gefäßkeramik:* (646) 15 WS.

Funde Fl. 10: Fz.-Nrn. 2005/68-050002; 2005/68-050006. – *Eisen:* (647) Klingenspitze? L. 3,8 cm, B. 2,1 cm. Unrestauriert (2005/68-050002). – (648) Nagel mit pyrami-

³⁸³ Befundnummer 2012 neu vergeben, da 2005 für diese Struktur kein eigener Befund angelegt wurde.

³⁸⁴ Befundnummer 2012 neu vergeben, da für diese Struktur bislang kein eigener Befund angelegt wurde.

denstumpfförmigem Kopf. L. 17,7 cm. Unrestauriert (2005/68-050002. – **Taf. 42,4**). – (649) Fragmentierter Nagel mit gewölbtem, „segmentförmigem“ Kopf. L. 11,6 cm. Unrestauriert (2005/68-050002. – **Taf. 42,5**). – (650) Nagel mit kleinem Kopf, verbogen. L. 5,1 cm. Unrestauriert (2005/68-050002). – (651) Nagel mit achtförmigem Kopf. L. 2,4 cm. Unrestauriert (2005/68-050002). – (652) Nagelschaft. L. 6,2 cm. Unrestauriert (2005/68-050002). – *Gefäßkeramik*: (653) 10 RS (2005/68-050002). – (654) 42 WS (2005/68-050002. – **Taf. 49,16**), darunter 1 Ex. mit braunroter Bemalung. – *Stein*: (655) Spitznackiges Steinbeil, Quarzporphyr, Schneide abgebrochen. L. 7,8 cm, B. 5,0 cm. (2005/68-050006. – **Taf. 42,6**). – (656) Schieferplattenfragment mit 3 Durchlochungen. Dm. 13,0 cm (2005/68-050002). **Funde Fl. 20**: Fz.-Nr. 2006/4-053182. – *Eisen*: (657) Fragmentiertes bandförmiges Objekt. L. 14,2 cm, max. B. 3,4 cm (**Taf. 42,7**). – (658) Stabförmiges, stark korrodiertes Objekt, an einer Schmalseite Ansatz einer rechtwinkligen Umbiegung. L. 20,6 cm, max. B. 1,0 cm (**Taf. 42,8**).

Funde ohne Befundzuweisung

Fl. 1: Fz.-Nrn. 2004/26-036351; 2004/26-036354; 2004/26-036440; 2004/26-036454; 2004/26-036491; 2004/26-036504–2004/26-036505; 2004/26-036524–2004/26-036525; 2004/26-036527; 2004/26-036535; 2005/68-051640–2005/68-051641. – *Buntmetall*: (659) 3 Fragmente eines dünnen Bleches, bei 2 Ex. je eine Durchlochung vorhanden. Max. Dm. 2,5 cm (2004/26-036505. – **Taf. 43,1**). – *Eisen*: (660) Beschlag (Scharnierfragment?), bandförmiges, in Längsrichtung leicht gebogenes Objekt, an einer Seite abgebrochen, ovale Durchlochung nahe dem abgerundeten Ende. B. 1,6 cm, L. 5,0 cm (2004/26-036440. – **Taf. 43,2**). – (661) 2 Hufnägel mit gewölbtem Kopf, 1 Ex. fragmentiert. L. jeweils ca. 3,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036440. – **Taf. 43,3**). – (662) 2 fragmentierte Nägel mit gewölbtem bandförmigem Kopf. L. 6,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036440). – (663) 7 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 6,9 cm. Unrestauriert (2004/26-036354; 2004/26-036454). – (664) 5 Nägel mit achtförmigem Kopf, z. T. verbogen. Max. L. 7,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036354; 2004/26-036454; 2004/26-036491. – **Taf. 43,4**). – (665) 7 Nagelschäfte. Max. L. 6,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036440; 2004/26-036491; 2004/26-036505). – (666) Eisenband, leicht gebogen. L. 7,2 cm, B. 1,4 cm, St. 0,2 cm. Unrestauriert (2004/26-036505). – *Glas*: (667) Hohlglasfragment. Ursprüngliche Oberflächen aufgrund von Korrosion nicht mehr vorhanden, Glasmasse hellgrün. Gew. 0,1 g (2004/26-036505). – *Gefäßkeramik*: (668) 21 RS (2004/26-036440; 2004/26-036491; 2004/26-036454; 2004/26-036505. – **Taf. 48,5**). – (669) 3 BS, 2-mal Standring (2004/26-036505), 1-mal Wellenfuß (2004/26-036454). – (670) 180 WS (2004/26-036351; 2004/26-

036354; 2004/26-036440; 2004/26-036454; 2004/26-036491; 2004/26-036505; 2004/26-036527; 2004/26-036535; 2004/26-051640), darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2004/26-036505) und 1 Ex. mit roter Bemalung (2004/26-036505). – *Sonstige Keramik*: (671) 1 Hohlziegelfragment (2004/26-036505). – (672) *Knochen* (2004/26-036504; 2005/68-051641). – (673) *Sonstiges*: HK-Proben (2004/26-036524–2004/26-036525).

Fl. 2: Fz.-Nrn. 2004/26-036467; 2004/26-036487; 2004/26-036526; 2005/68-044376; 2005/68-044380; 2005/68-044382–2005/68-044383; 2006/4-044328; 2006/4-044716; 2006/4-044730; 2006/4-044739. – *Eisen*: (674) Ortband. H. 3,3 cm, B. 2,0 cm (2004/26-036467. – **Taf. 43,5**). – (675) Fragment eines Griffs? Gebogenes Eisenband, Objekt verbreitert sich zur mutmaßlichen Griffmitte hin, dort abgebrochen. An der Schmalseite könnte das Objekt aufgeschlitzt bzw. aufgespaltet gewesen sein. L. 10,8 cm, B. 1,0 cm (2006/4-044716. – **Taf. 43,6**). – *Gefäßkeramik*: (676) 3 RS (2004/26-036467; 2005/68-044382). – (677) 26 WS (2004/26-036467; 2004/26-036487; 2005/68-044382–2005/68-044383; 2006/4-044739). – (678) *Knochen* (2004/26-036526; 2005/68-044376; 2005/68-044380; 2006/4-044328). – *Sonstiges*: (679) 1 Brocken Metallschlacke (2006/4-044730).

Fl. 3: Fz.-Nrn. 2004/26-036442; 2004/26-036464; 2004/26-036500; 2004/26-036503; 2004/26-036508; 2004/26-036528. – *Buntmetall*: (680) Ringförmige Bronzeschnalle mit Dorn. Dm. 2,2 cm, L. Dorn 2,5 cm (2004/26-036503. – **Taf. 43,7**). – *Eisen*: (681) Kloben, Stift abgebrochen, Zapfen im Querschnitt rund. L. 4,6 cm, H. 4,4 cm. Unrestauriert (2004/26-036464. – **Taf. 44,1**). – (682) Hufeisen mit glattem Rand und Falz, rechte Rute abgebrochen. Die linke Rute verfügt über 4 Nagellöcher. L. 11,6 cm, B. 9,3 cm. In 2 Nagellöchern Hufnägel mit T-förmigem Kopf und umgebogenem Fuß. L. 2,5 cm (2004/26-036500. – **Taf. 43,8**). – (683) Nagel mit pyramidenstumpfförmigem Kopf. L. 15,4 cm. Unrestauriert (2004/26-036464. – **Taf. 44,2**). – (684) 8 Nägel mit kleinem Kopf. Max. L. 6,3 cm. Unrestauriert (2004/26-036442; 2004/26-036464; 2004/26-036500). – (685) 14 Nägel, z. T. fragmentiert und verbogen, Kopfform unbestimmbar. Max. L. 4,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036500). – (686) Nagelschaft. L. 5,5 cm. Unrestauriert (2004/26-036442). – (687) 4 Eisenblechfragmente, stark korrodiert. Max. Dm. 4,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036500). – (688) Massives amorphes Objekt. Dm. 6,0 cm. Unrestauriert (2004/26-036442). – *Glas*: (689) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse hellgrün. Gew. 5,1 g (2004/26-036528. – **Taf. 43,9**). – (690) 2 anpassende Flachglasfragmente mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, Rest einer Originalkante erhalten (Bearbeitung durch Kröselzange). Gesamtgew. 1,9 g (2004/26-036464. – **Taf. 43,10**).

– (691) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,4 g (Fz. unbek.). – (692) Flachglasfragment mit Resten einer Schwarzlotbemalung, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 0,4 g (Fz. unbek.). – (693) 6 kleine Flachglasfragmente, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse 1-mal hellgrün, ansonsten unbestimmbar. Gesamtgew. 1,1 g (Fz. unbek.). – *Gefäßkeramik*: (694) 7 RS (2004/26-036442; 2004/26-036464). – (695) 1 BS, Standring (2004/26-036464). – (696) 1 Ausgusstülle (2004/26-036464). – (697) 59 WS (2004/26-036442; 2004/26-036464). – *Stein*: (698) Teil vom Stabwerk eines Fensters. Hellgrauer, ins Violette spielender Basalt, eine Seite in zwei Hohlkehlen auslaufend, diese beschädigt, gegenüberliegend zwei Anschlagfalze, alle Flächen geglättet. H. ca. 17,0 cm, B. 13,5 cm, T. noch 22,5 cm (2004/26-036508. – **Taf. 44,8**).

Fl. 9: Fz.-Nrn. 2005/68-049952–2005/68-049953; 2006/4-073785; 2006/4-073787–2006/4-073788. – *Eisen*: (699) Fragmentierter Nagel mit T-förmigem Kopf. L. 2,8 cm. Unrestauriert (2005/68-049953). – (700) 2 Nägel mit kleinem Kopf. Max. L. 9,2 cm. Unrestauriert (2005/68-049953). – *Glas*: (701) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar, großflächig mit sinterartiger Kalkauflage bedeckt. Gew. 0,6 g (2005/68-049953). – *Gefäßkeramik*: (702) 4 RS (2005/68-049953). – (703) 1 BS, Standboden (2006/4-073788). – (704) 1 Bandhenkelfragment (2005/68-049953). – (705) 21 WS (2005/68-049953; 2006/4-073787), darunter 1 Ex. mit Wellenbandverzierung. – (706) *Knochen* (2005/68-049952).

Fl. 10: Fz.-Nrn. 2005/68-044311; 2005/68-044353; 2005/68-044359; 2005/68-044364; 2005/68-044369; 2005/68-044371; 2005/68-044377; 2005/68-049922; 2005/68-049978; 2005/68-050010; 2005/68-051158–2005/68-051159; 2005/68-051166; 2005/68-051168; 2005/68-051604–2005/68-051606; 2005/68-051608; 2005/68-051612; 2005/68-051617–2005/68-051620; 2005/68-051624–2005/68-051625; 2005/68-051636; 2005/68-051650. – *Eisen*: (707) Blattförmige Tüllenpfeilspitze, Spitze beschädigt. L. 6,2 cm, Tüllen-Dm. 0,6 cm (2005/68-051159. – **Taf. 44,3**). – (708) Klingensfragment. L. 7,1 cm, B. 2,0 cm (2005/68-049922. – **Taf. 44,4**). – (709) Schlüssel mit hohlem Schaft und ringförmiger Reide, Bart abgebrochen. L. 8,2 cm (2005/68-051620. – **Taf. 44,5**). – (710) Sichelfragment, Klinge zu einer Seite hin in runden Querschnitt auslaufend. L. 17,8 cm, Klängen-B. 1,8 cm (2005/68-044371. – **Taf. 44,6**). – (711) Nagel mit kleinem Kopf, verbogen. L. 5,7 cm. Unrestauriert (2005/68-051618). – (712) Fragmentierter Nagel, Kopfform unbestimmbar. L. 1,6 cm. Unrestauriert (2005/68-050010). – (713) 4 Nagelschäfte. Max. L. 5,3 cm. Unrestauriert (2005/68-044359; 2005/68-050010; 2005/68-051625). – (714) In

mehrere Teile zerfallener Nagelrest. Unrestauriert (2005/68-051605). – (715) Blechfragment, sehr stark korrodiert. Dm. 2,5 cm. Unrestauriert (2005/68-044359). – (716) Mehrere Fragmente eines stark korrodierten, flachen Eisenobjektes, möglicherweise zusammengebogenes Blech. Max. Dm. ca. 4,0 cm. Unrestauriert (2005/68-051625). – *Glas*: (717) Flachglasfragment, durchscheinend, Glasmasse hellgrün. Gew. 4,1 g (2005/68-051604). – *Gefäßkeramik*: (718) 77 RS (2005/68-044369; 2005/68-050010; 2005/68-050021; 2005/68-051158; 2005/68-051166; 2005/68-051168; 2005/68-051377; 2005/68-051604; 2005/68-051617–2005/68-051619; 2005/68-051624–2005/68-051625; 2005/68-051636. – **Taf. 48,6,17; 49,3,5,6**), darunter 2 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-051158; 2005/68-051619. – **Taf. 48,4; 49,2,7**). – (719) 5 BS, Standboden (2005/68-051158; 2005/68-051166. – **Taf. 49,10**). – (720) 1 Ausgusstülle (2005/68-051604). – (721) 2 Bandhenkelfragmente (2005/68-051158). – (722) 441 WS (2005/68-044311; 2005/68-044359; 2005/68-044369; 2005/68-044377; 2005/68-050010; 2005/68-051158; 2005/68-051166; 2005/68-051168; 2005/68-051604–2005/68-051605; 2005/68-051617–2005/68-051619; 2005/68-051624–2005/68-051625; 2005/68-051636; 2005/68-051650), darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-051158). – *Sonstige Keramik*: (723) 4 Hohlziegelfragmente (2005/68-051619). – *Stein*: (724) 2 Schieferplattenfragmente mit zusammen 3 Durchlochungen. Max. Dm. 13,0 cm (2005/68-050010). – (725) *Knochen* (2005/68-044353; 2005/68-049978; 2005/68-051166; 2005/68-051606; 2005/68-051608; 2005/68-051612), darunter 1 Tierzahn (2005/68-051166). – (726) *Holz*: „Sargteile“ (2005/68-044364).

Fl. 10 (Bef. 13, 20–21, 25–26)³⁸⁵: Fz.-Nrn. 2005/68-050021; 2005/68-051151; 2005/68-051152. – *Eisen*: (727) Messerfragment mit Griffangel, stark korrodiert, vermutlich Rücken zur Spitze abfallend. L. 8,9 cm, B. 1,2 cm (2005/68-051152. – **Taf. 45,1**). – (728) Sichelfragment. L. 17,5 cm, Klängen-B. 1,7 cm (2005/68-051151. – **Taf. 45,3**). – (729) Fragmentierter Nagel mit pilzförmigem Kopf. L. 3,7 cm. Unrestauriert (2005/68-050021). – (730) Nagel mit gewölbtem bandförmigem Kopf. L. 5,6 cm. Unrestauriert (2005/68-050021. – **Taf. 45,4**). – (731) Nagel mit gewölbtem, „segmentförmigem“ Kopf, verbogen. L. 14,3 cm. Unrestauriert (2005/68-050021). – (732) 4 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,2 cm. Unrestauriert (2005/68-050021). – (733) 2 fragmentierte Nägel, Kopfform unbestimmbar, darun-

385 Im Zuge des Abtiefens auf Pl. 2 wurde aus den genannten Befunden ein größerer Fundkomplex geborgen. Obwohl die Funde nicht mehr einzelnen Befunden zugeordnet werden können, erschien es dennoch angebracht, den Komplex schon allein aufgrund seines Umfangs gesondert aufzuführen. Ferner ist – zumindest für die Masse des Materials – ein Zusammenhang mit den Bebauungsstrukturen südlich der Kirche anzunehmen. Siehe hierzu auch Kap. 5.4.

ter 1 Ex. evtl. mit pyramidenstumpfförmigem Kopf. Max. L. ca. 8,0 cm. Unrestauriert (2005/68-050021). – (734) Beschlag? Fragmentiertes bandförmiges Objekt mit 3 Durchlochungen, eine davon nur im Ansatz erhalten. Max. L. 6,3 cm, max. B. 2,1 cm (2005/68-050021. – **Taf. 45,5**). – (735) Beschlag? Bandförmiges Objekt, ein Ende annähernd rechtwinklig verdickt, das andere abgebrochen. L. 4,6 cm, B. 3,0 cm. Unrestauriert (2005/68-050021. – **Taf. 45,2**). – (736) Leicht s-förmiger Eisenstab mit quadratischem Querschnitt, an beiden Enden abgebrochen. L. 10,2 cm (2005/68-050021. – **Taf. 45,6**). – *Gefäßkeramik*: (737) 45 RS (2005/68-050021. – **Taf. 48,15**). – (738) 1 Bandhenkelfragment (2005/68-050021). – (739) 322 WS (2005/68-050021). – *Stein*: (740) 11 Schieferplattenfragmente mit bis zu 5 Durchlochungen, in einer Durchlochung geringer Nagelrest. Max. Dm. 18,5 cm (2005/68-050021). – *Sonstiges*: (741) 2 RL-Brocken (2005/68-050021).

Fl. 11: Fz.-Nrn. 2005/68-049947; 2005/68-050041; 2005/68-051623. – *Eisen*: (742) Fragmentierter Nagel, Kopfform unbestimmbar. L. 3,0 cm. Unrestauriert (2005/68-050041). – *Gefäßkeramik*: (743) 3 RS (2005/68-049947; 2005/68-051623). – (744) 46 WS (2005/68-049947; 2005/68-050041; 2005/68-051623). – *Sonstige Keramik*: (745) 1 Hohlziegelfragment (2005/68-051623).

Fl. 12: Fz.-Nrn. 2005/68-044320; 2005/68-044384; 2006/4-044347; 2006/4-044687; 2006/4-044692; 2006/4-049987; 2006/4-053203–2006/4-053204. – *Gefäßkeramik*: (746) 3 RS (2005/68-044384; 2006/4-044687; 2006/4-049987). – (747) 22 WS (2005/68-044384; 2006/4-049987; 2006/4-053204). – (748) *Knochen* (2005/68-044320; 2006/4-044347; 2006/4-044692; 2006/4-053203).

Fl. 16: Fz.-Nr. 2006/4-044397. – *Gefäßkeramik*: (749) 2 WS.

Fl. 17: Fz.-Nrn. 2006/4-044398; 2006/4-044652; 2006/4-044738; 2006/4-049990. – *Gefäßkeramik*: (750) 14 RS (2006/4-044398). – (751) 1 BS, Standboden (2006/4-044398). – (752) 2 Fragmente eines Bandhenkels (2006/4-044398). – (753) 81 WS (2006/4-044398; 2006/4-044652; 2006/4-049990). – *Sonstiges*: (754) 1 kleiner Brocken Eisenschlacke (2006/4-044738).

Fl. 18: Fz.-Nrn. 2006/4-044341; 2006/4-044655; 2006/4-049991; 2006/4-053211. – *Eisen*: (755) Hufnagel mit Kreuzkopf, Spitze abgebrochen. L. 2,6 cm (2006/4-053211. – **Taf. 44,7**). – (756) Nagel mit kleinem Kopf. L. 5,3 cm. Unrestauriert (2006/4-044341). – *Gefäßkeramik*: (757) 6 WS (2006/4-044341; 2006/4-044655; 2006/4-049991).

Fl. 20: Fz.-Nrn. 2006/4-044744; 2006/4-053228. – *Eisen*: (758) Linke Rute eines Hufeisens mit Stollen, stark korrodiert. L. 7,2 cm, B. 2,4 cm (2006/4-044744). – (759) Fragmentierter Nagel. Kopfform unbestimmbar. L. 6,6 cm. Unrestauriert. (2006/4-044744). – (760) Nagelschaft. L. 4,4 cm. Unrestauriert (2006/4-044744). – *Gefäßkeramik*: (761) 13 WS (2006/4-044744; 2006/4-053228).

Fl. 26: Fz.-Nrn. 2006/4-044695; 2006/4-073800. – *Gefäßkeramik*: (762) 6 RS (2006/4-044695). – (763) 1 BS, Standboden (2006/4-044695). – (764) 17 WS (2006/4-044695; 2006/4-073800).

Streu- und Oberflächenfunde

Fz.-Nrn. 2004/26-036361; 2004/26-036404; 2004/26-036550; 2005/68-044303; 2005/68-044319; 2005/68-044321; 2005/68-044358; 2005/68-044389; 2005/68-049948; 2006/4-044718–2006/4-044720; 2006/4-044745; 2006/4-073521–2006/4-073527. – *Münze*: (765) Falschmünze. Subaerat. Gew. 1,02 g. Auflage aus Silber bzw. Weißmetall auf Kupferkern, Nachahmung eines Kölner Pfennigs aus dem 12./13. Jh. (2004/26-036361. – **Taf. 46,1**). – *Eisen*: (766) Blankwaffenfragment, abgebrochene zweischneidige Klinge, in einer Spitze endend, verbogen. L. 24,2 cm, max. B. 2,7 cm (2006/4-073526. – **Taf. 46,2**). – (767) Rechte Rute eines Hufeisens, Ansatz eines Nagelloches an der Bruchkante. Das erhaltene Ende ist abgeschrägt. L. 5,2 cm, B. 2,4 cm (2006/4-044718. – **Taf. 46,7**). – (768) 2 Nägel mit pilzförmigem Kopf, 1 Ex. fragmentiert. Max. L. 4,8 cm (2006/4-044719; 2006/4-073524. – **Taf. 46,4**). – (769) 2 Nägel mit gewölbtem, bandförmigem Kopf, verbogen. Max. L. 6,2 cm. Unrestauriert (2006/4-044319. – **Taf. 46,5–6**). – (770) Fragmentierter Nagel mit T-förmigem Kopf. L. 5,2 cm. Unrestauriert (2006/4-044319). – (771) Fragmentierter Nagel mit rechteckigem, gewölbtem Kopf. L. 4,5 cm (2006/4-073522). – (772) Nagel mit scheibenförmigem Kopf, verbogen. L. 4,4 cm (2006/4-073525). – (773) 17 Nägel mit kleinem Kopf, z. T. fragmentiert und verbogen. Max. L. 8,4 cm. Unrestauriert (2006/4-044303; 2006/4-044319). – (774) 4 Nägel mit achtförmigem Kopf, verbogen. Max. L. ca. 7,0 cm. Unrestauriert (2006/4-044319). – (775) 2 Nagelschäfte. Max. L. 3,6 cm (2006/4-073523). – (776) Tüllenfragment. H. 8,0 cm, max. Innen-Dm. 0,9 cm. Zugehöriges, jedoch nicht unmittelbar anpassendes gewölbtes Blechfragment. L. 4,8 cm (2004/26-036404. – **Taf. 46,3**). – (777) Beschlag, gewölbtes, kräftiges Blech von annähernd rechteckiger Form, 1 Durchlochung. In restauriertem Zustand lässt sich nicht mehr sicher beurteilen, ob bzw. an welcher Stelle Original- oder Bruchkanten vorliegen. Max. L. 20,5 cm, max. B. 7,0 cm (2006/4-044720. – **Taf. 47,1**). – (778) Beschlag, gewölbtes, kräftiges Blech von annähernd rechteckiger Form, 1 Durchlochung. In restauriertem Zustand lässt sich nicht mehr sicher beur-

teilen, ob bzw. an welcher Stelle Original- oder Bruchkanten vorliegen. Max. L. 21,0 cm, max. B. 8,0 cm. (2006/4-044720. – **Taf. 47,2**). – (779) Beschlag? Fragmentiertes, massives bandförmiges Objekt, an einer Schmalseite gratförmig verdickt, in Längs- und Querrichtung jeweils leicht gewölbt, 2 Durchlochungen. L. 26,2 cm, B. 4,5 cm (2006/4-073527). – (780) Gebogener Eisenstab mit teils quadratischem, teils rechteckigem Querschnitt, an einer Seite sicher, an der anderen möglicherweise abgebrochen. L. ca. 7,0 cm, max. B. 1,4 cm (2006/4-073523. – **Taf. 47,3**). – (781) 2 anpassende Fragmente eines verbogenen Eisenbandes, an beiden Enden abgebrochen. B. 1,9 cm, L. 20,5 cm (2006/4-073521. – **Taf. 47,4**). – *Glas*: (782) Flachglasfragment, Oberfläche schwarz opak, Farbe der Glasmasse unbestimmbar. Gew. 3,1 g (2005/68-044319). – *Gefäßkeramik*: (783) 18 RS (2004/26-036550; 2005/68-044303; 2005/68-044319; 2005/68-044321;

2005/68-049948), darunter 1 Ex. mit vollständigem Bandhenkel (2005/68-044321). – (784) 40 WS (2004/26-036550; 2005/68-044319; 2005/68-044358), darunter 1 Ex. mit Ansatz Bandhenkel (2005/68-044319). – *Sonstige Keramik*: (785) Webgewichtfragment, schwach gebrannt, Farbe uneinheitlich hell- bis dunkelgrau, ein Teil der Oberfläche auch ins Gelbliche spielend, Magerung vorwiegend mit Basaltgrus, daneben sehr feine glimmerartige Partikel, wenige schwarze glänzende Partikel sowie evtl. Schamotte. Dm. Durchlochung ca. 1,0 cm (2005/68-044389. – **Taf. 46,8**). – *Stein*: (786) Quaderfragment, grauer Basalt, 3 aneinanderstoßende geglättete Seiten. L. ca. 27,0 cm, H. ca. 19,0 cm (entspricht ursprünglichem Zustand), T. ca. 35,0 cm (2006/4-044745). – (787) Mahl- oder Mühlsteinfragment? Rötlicher feinkörniger Sandstein mit einer beschliffenen Fläche. Max. Dm. 9,5 cm (2005/68-049948).